



# Restoring Respect through Music Education

*Handbuch für Auszubildende*





Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



## Contents

Modul 1: Restorative Justice Werte und Theorie .....	3
Modul 2: Die Philosophie von El Sistema .....	18
Modul 3: Musikerziehung und opferorientierte Justiz .....	28
Modul 4: Beste Praktiken .....	71
Modul 5: Leiterschaft .....	105



## Modul 1: Restorative Justice Werte und Theorie

MODUL 1		INHALT		
<b>Titel: Restorative Justice Werte und Theorie</b>				
<b>Lernergebnisse:</b>		Was werden die Lernenden nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls tun können (Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen)?		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen der Restorative Justice Theorie, der Kontakttheorie und der Theorien des sozialen Wandels</li> <li>• Verstehen, wie wichtig es ist, diese Theorien in die eigene Praxis zu integrieren</li> </ul>		<b>Kenntnisse</b>  Grundlegende Kenntnisse der Begriffe der Restorative Justice, der Kontakttheorie und der Theorien des sozialen Wandels	<b>Fertigkeiten</b>  Definieren Sie die Werte Machtteilung, Gleichheit, Würde und Respekt im Kontext der Theorien.	<b>Zuständigkeiten</b>  Bereitschaft, die Theorie der wiederherstellenden Gerechtigkeit, die Kontakttheorie und die Theorien des sozialen Wandels in ihren Lehrmethoden zu berücksichtigen
<b>Gesamtlaufzeit:</b>		4-5 Stunden		
<b>Einheit 1</b>	Titel:	1.1.1 Notwendigkeit der Einrichtung des Projekts		



		1.1.2 Grundlegende theoretische Konzepte
<b>Inhalt</b>	<b>Unterstützt von ppt</b>	<p>1.1.1</p> <p>RRME zielt darauf ab, diese Lücken zu schließen, indem das Musikprogramm "El Sistema" so angepasst wird, dass es die der wiederherstellenden Gerechtigkeit zugrunde liegenden Werte Gleichheit, soziale Eingliederung, Vielfalt, Machtteilung und Nichtdiskriminierung einbezieht. Im Rahmen des Programms wird ein innovatives Schulungsprogramm für Pädagogen entwickelt, um sie bei ihren Bemühungen um die Integration von Schülern und Jugendlichen zu unterstützen, die von Ausgrenzung bedroht sind, wobei der Schwerpunkt auf denjenigen mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund liegt. Weitere Zielbereiche sind die Integration von Kindern mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund sowie von benachteiligten Schülern und solchen, bei denen die Gefahr eines vorzeitigen Schulabbruchs besteht. Um die Qualität und Praxistauglichkeit eines solchen Ausbildungsprogramms zu gewährleisten, wird es von Grund auf und in ständiger Absprache mit einem "User Scrutiny Panel" aufgebaut, das sich aus Lehrern und anderen Bildungsfachleuten zusammensetzt.</p> <p>1.1.2</p> <p><b>Restorative Justice Theorie (RJT)</b></p> <p>Wenn Sie darüber nachdenken, was opferorientierte Justiz ist, werden Sie bei einer kurzen Google-Suche feststellen, dass opferorientierte Justiz darauf abzielt, das Opfer und den Täter, die an einer Straftat oder einem Streit beteiligt sind,</p>



	<p>zusammenzubringen. In der Strafjustiz werden diese Treffen oft von der Polizei oder von Sozialarbeitern besucht, um eine offene Diskussion zu vermitteln. Ziel dieses Gesprächs ist es, die Beweggründe des Täters und den Schmerz des Opfers zu erörtern und zu überlegen, was getan werden kann, um den Heilungsprozess zu unterstützen.</p> <p>Im Rahmen des Strafrechtssystems gibt es oft eine eindeutige Zuordnung von Opfer und Täter, aber bei Beziehungskonflikten im Alltag ist die Situation oft nicht so eindeutig. Wiederherstellende Gerechtigkeit kann unter diesen Umständen eine Schlüsselrolle spielen, denn auch wenn Konflikte die Schwelle zur strafrechtlichen Verfolgung nicht erreichen oder einfach nicht krimineller Natur sind, kann es immer noch zu Konflikten kommen. In diesen Fällen schreibt RJT vor, dass alle beteiligten Parteien das gleiche Recht auf Fairness, Würde und Respekt haben und angehört werden müssen. Um dies zu erreichen, können Praktiken wie Mediation und Gruppenheilung eingesetzt werden.</p> <p>Ziel der Anwendung der wiederherstellenden Gerechtigkeit in diesen Fällen ist es, die Macht neu zu verteilen, um sicherzustellen, dass alle Parteien die Situation mit dem Gefühl verlassen, dass auf ihre Beschwerden eingegangen wurde und ihre Stimme gehört wurde, mit einem klaren Plan, wie es in Zukunft weitergehen soll. Bei diesen Prozessen geht es nicht darum, Schuld zuzuweisen, sondern die Beweggründe und Ursachen von Handlungen zu erforschen und gleichzeitig nach Lösungen zu suchen, wie Fortschritte erzielt werden können.</p> <p>Wenn wir die Bedeutung der wiederherstellenden Gerechtigkeit im Zusammenhang mit diesem Projekt betrachten, werden wir versuchen, für gefährdete Kinder aus allen Schichten gleiche Bedingungen zu schaffen, indem wir ihnen Unterricht zu einem Thema anbieten, zu dem sie bisher nur begrenzt Zugang hatten. Dies wird Solidarität, Harmonie und gegenseitiges Mitgefühl durch die Entwicklung von Fähigkeiten und das Erreichen gemeinsamer Ziele fördern.</p>
--	--



### **Kontakt Theorie**

Die überwältigenden Beweise, die auftauchen, wenn Menschen aus verschiedenen Gruppen zusammenkommen, um zu interagieren, sind, dass sie subtile, aber offene Ängste, auf Stereotypen basierende Meinungen und vorurteilsbehaftete Standpunkte mitbringen, die jede Interaktion beeinflussen. In Schulen wird dies noch deutlicher. Die Kontakttheorie bietet jedoch eine Lösung für diese Probleme.

Die Kontakttheorie besagt, dass sich die Beziehungen zwischen den einzelnen Personen und in der gesamten Gruppe verbessern lassen, wenn es gelingt, sie unter günstigen Umständen zusammenzubringen (Beattie, 2012). Die Theorie wurde erstmals in den 1950er Jahren vorgestellt und wurde von verschiedenen Bereichen weiterentwickelt, um ihren Bedürfnissen am besten gerecht zu werden. In Schulen funktioniert die Kontakttheorie am besten, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Mitglieder verschiedener Gruppen sollten gleichberechtigt sein
- Die Gruppen sollten auf gemeinsame Ziele hinarbeiten
- Geteilte Aufgaben sollten Kooperation beinhalten
- Es sollte eine breitere gesellschaftliche, institutionelle und/oder Unterstützung für das Vorhaben geben

Diese Bedingungen passen zu dem "El Sistema"-Rahmen, auf dem das RRME-Projekt basiert. Es ist wichtig zu bedenken, dass die Kontakttheorie allein nicht ausreicht, um Diskriminierung abzubauen, sondern lediglich eine Grundlage bietet, auf der ein breiteres Angebot an Dienstleistungen aufgebaut werden kann.

### **Theorien des sozialen Wandels**

Im Zusammenhang mit dieser Arbeit sind vor allem drei Theorien des sozialen Wandels zu berücksichtigen:



		<p>Evolutionstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Evolutionstheorie geht davon aus, dass sich Gesellschaften ebenso wie Organismen im Laufe der Zeit weiterentwickeln. Diejenigen, die nicht mit dem sozialen Wandel Schritt halten, fallen zurück und gehen unter.</li><li>• Diese Theorie besagt, dass sich Veränderungen nicht schnell vollziehen und dass es im Laufe der Zeit sehr kleine, schrittweise Veränderungen geben muss, um langfristige, paradigmenerändernde Veränderungen zu bewirken.</li></ul> <p><b>Die zyklische Theorie</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• In der zyklischen Theorie folgt die Gesellschaft Zyklen von Wachstum, Niedergang und Fall, so wie ein Mensch geboren wird, reift, alt wird und stirbt. Eine solche Perspektive ermöglicht es verschiedenen Gesellschaften, aus der Asche ihrer Vorgänger aufzusteigen.</li><li>• Um ihren Untergang hinauszuzögern, muss sich die Gesellschaft anpassen und auf die ständigen Herausforderungen reagieren. Ähnlich wie in der Evolutionstheorie gilt: Wer sich nicht anpassen kann, überlebt nicht.</li></ul> <p><b>Die Konflikt Theorie</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Konflikttheoretiker glauben nicht, dass die Evolution oder Entwicklung der Gesellschaft ein natürliches Ereignis ist, sondern sie glauben, dass Fortschritt nur als Ergebnis verschiedener Fraktionen entsteht, die darauf drängen, dass ihre eigenen Interessen von der Gesellschaft erfüllt werden.</li><li>• Ohne sich bekriegende Fraktionen, die unterschiedliche Interessen verfolgen, gibt es keine Pluralität von Ideen, keine Verhandlungen und keine Kompromisse bei der</li></ul>
--	--	--



		<p>Entscheidung über die Richtung einer bestimmten Gesellschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dabei handelt es sich um einen selektiven Prozess, der es ermöglicht, dass unterschiedliche Interessen zu verschiedenen Zeiten Vorrang haben.</li> </ul>
<b>Bewertung Tätigkeit</b>		<p>Wie könnten Sie in einer Situation, in der ein Kind, dessen zweite Sprache Englisch ist, wegen seines Akzents gehänselt wird, die Grundsätze der wiederherstellenden Gerechtigkeit anwenden, um diesen Konflikt zu bekämpfen?</p> <p>Welche spezifischen Maßnahmen könnte Ihre Schule oder Gruppe ergreifen, um die Kontakttheorie besser in die tägliche Praxis zu integrieren? Wie würden diese mit Ihren derzeitigen Praktiken interagieren?</p>
<b>Einheit 2</b>	Titel:	Thema 1 Methodik des integrativen Unterrichts
		Thema 2 Sozialer Wandel durch Musikerziehung
<b>Contents</b>		<p>1.1</p> <p>Die Methodik des integrativen Unterrichts ist letztlich die Art und Weise, wie Lehrkräfte in der Lage sind, Konzepte, Theorien und Techniken der integrativen Bildung in die Praxis umzusetzen. Die Umsetzung einer inklusiven Unterrichtsmethodik kann jedoch eine Herausforderung darstellen. Sie bedarf der Praxis und der Unterstützung, verbunden mit dem Eintreten für sie, um sicherzustellen, dass</p>





	<p>die integrative Bildung verstanden, breit und sensibel eingesetzt wird und letztlich wirksam ist.</p> <p>Inklusive Bildung hängt von der Art und Qualität des Lehrens und Lernens ab: "Das Medium ist die Botschaft". Das bedeutet, dass, wenn die Lehrmethodik in Form und Funktion inklusiv ist, die Praxis dieser Methodik selbst ein Mittel zur Förderung der inklusiven Bildung und zur Stärkung der Konzepte und des angestrebten Ergebnisses einer hochwertigen Lernerfahrung für alle wird. Wenn eine Lehrkraft beispielsweise in der Lage ist, in einer Klasse gemischte Gruppenarbeit zu ermöglichen (eine wichtige Methode der integrativen Bildung), bei der sich Schüler mit unterschiedlichen Fähigkeiten gegenseitig unterstützen können, dient dies nicht nur der Förderung und Entwicklung des tatsächlichen Lernens, sondern zeigt auch die Möglichkeiten und Vorteile des gemeinsamen Lernens von Schülern mit unterschiedlichen Fähigkeiten auf, d. h. es ist ein Modell für ein integratives Klassenzimmer in der Praxis.</p> <p>Zur Verwirklichung eines integrativen Ansatzes in der Unterrichtsmethodik, der auf die Lehrpläne abgestimmt ist und diese unterstützt, muss eine Reihe von Zielen in Bezug auf die Methodik erreicht werden, die sich auf Folgendes beziehen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● einen systematischen Ansatz zu verfolgen, um Vielfalt willkommen zu heißen und Hindernisse für eine integrative Bildung zu ermitteln;</li></ul>
--	--



		<ul style="list-style-type: none"><li>● Förderung und Erleichterung eines auf den Lernenden ausgerichteten Unterrichts;</li><li>● interaktive und vielfältige Lehr- und Lernansätze anzuwenden und den übermäßigen Einsatz von Methoden zu vermeiden, die für einige Lernende ungeeignet sind;</li><li>● Verwendung von Lehransätzen, die die Lehrkräfte zur Innovation und zur Anpassung von Lehrplänen und Materialien an die örtlichen Gegebenheiten ermutigen</li><li>● Einsatz von formativen und authentischen Formen der Bewertung</li><li>● Entwicklung personalisierter Lernansätze für Schüler;</li><li>● Gewährleistung einer qualitativ hochwertigen Betreuung und Unterstützung für Lehramtsstudenten;</li><li>● Gewährleistung einer umfassenden Unterrichtspraxis (Praktikum);</li><li>● eine reflektierte und reflexive Unterrichtspraxis, um die integrativen Lehrkompetenzen zu verbessern.</li></ul> <p>Es ist wichtig, die Barrieren im System zu ermitteln und zu beseitigen, die die Lernenden daran hindern könnten, Zugang zur Bildung zu erhalten, am Lernprozess teilzunehmen und ihr Bestes zu geben (in akademischer und sozialer Hinsicht). Diese Hindernisse können sich auf Einstellungen, Praktiken, Ressourcen, Strategien oder das Umfeld beziehen.</p> <p>Nach Recherchen des RRME-Konsortiums erschweren beispielsweise mehrere Barrieren die soziale Integration aller Schüler. Im Vereinigten Königreich haben die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie die Situation für Studierende, die keinen Zugang zu Internet und Hardware haben, noch verschlimmert,</p>
--	--	--



	<p>zu einer digitalen Armut geführt und eine geringe Motivation sowie einen Mangel an elterlicher Unterstützung zu Hause zur Folge gehabt. Ein weiteres Problem ist der Druck auf die Schüler, den erwarteten Standard in den Kernfächern (außer Kunst) zu erreichen.</p> <p>In Zypern klafft eine Lücke zwischen Politik und Praxis, da die Pädagogen nur in sehr begrenztem Maße angemessen geschult werden und die Prioritäten des Lehrplans die Möglichkeiten der Pädagogen einschränken, sich mit Schulungen zu befassen oder Eingliederungspraktiken zu suchen und anzuwenden. In Spanien mangelt es ebenfalls an Schulungen zum Umgang mit benachteiligten Schülern und ihren jeweiligen Schwierigkeiten. Darüber hinaus zögern die Pädagogen, an Weiterbildungs- und Ausbildungskursen teilzunehmen, insbesondere an Kursen im Bereich der nicht-formalen Bildung.</p> <p>Die Hauptprobleme im türkischen Bildungssystem stehen im Zusammenhang mit der sozialen Ausgrenzung von Flüchtlingen, Sprachbarrieren, Armut, Schulabbrüchen von Roma, Kinderarbeit und Diskriminierung. Rumänische Lehrer stellen fest, dass es für neu angekommene, rückgeführte oder verhaltensauffällige Schüler schwieriger ist, in den bereits gebildeten Gruppen akzeptiert zu werden. In Deutschland haben die Schüler aufgrund von Sprachbarrieren, kulturellen Eigenheiten und einer ungewohnten Umgebung Schwierigkeiten, sich zu integrieren. Dies kann auch zu</p>
--	--



	<p>Verhaltensproblemen als Folge der Nicht-Integration führen. Weitere Probleme sind das niedrige formale Bildungsniveau und der niedrige berufliche Status der Migranteneltern oder die Unfähigkeit einiger Lehrer, sich der kulturellen Vielfalt zu öffnen, was zu Vorurteilen und Diskriminierung führt.</p> <p>1.2 Der Einfluss der Künste auf die Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Verbesserung der Qualität der Bildung</li></ul> <p>Die Integration der Künste in die Bildungssysteme kann die Qualität der Bildung verbessern, indem sie Schüler und Lehrer motiviert, aktive Lernmethoden in den Unterricht einführt und den Lehrplan stärker an den Interessen und Bedürfnissen der Schüler ausrichtet. Darüber hinaus ermöglichen die Künste erfolgreiches Lernen in unterschiedlichen Bildungsumgebungen.</p> <p>Die Integration der Künste in den Unterricht bietet Pädagogen ein attraktives Spektrum an Instrumenten, mit denen sie eine hochwertige Bildung für alle anbieten können, die sowohl die individuellen Fähigkeiten als auch die kulturelle Vielfalt respektiert. Die Flexibilität der Instrumente ermöglicht es den Pädagogen, einer Vielzahl von Bedürfnissen und Lernumgebungen gerecht zu werden, wodurch sichergestellt wird, dass jeder Art von Lernenden in jedem Kontext eine hochwertige Bildung geboten werden kann.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● zur intellektuellen und sozialen Entwicklung der Lernenden beizutragen</li></ul>
--	---



	<p>Es gibt Hinweise darauf, dass das Lernen durch und über Kunst zur Entwicklung sowohl intellektueller als auch sozialer Fähigkeiten beitragen kann. Was die intellektuellen Fähigkeiten betrifft, so gibt es Hinweise darauf, dass Kunstunterricht die kognitiven Fähigkeiten verbessern und zur Entwicklung des Gehirns beitragen kann. Studien haben beispielsweise Zusammenhänge zwischen Musikunterricht und verbessertem räumlichen Vorstellungsvermögen sowie zwischen Theaterunterricht und der Entwicklung verbaler Kommunikationsfähigkeiten aufgezeigt. In Bezug auf die sozialen Fähigkeiten wurde festgestellt, dass die Künste die emotionale Entwicklung anregen können, indem sie eine Möglichkeit bieten, komplexe Gedanken, Gefühle und Ideen erfolgreich zu kommunizieren. Indem sie den Kindern die Möglichkeit geben, sich an ihren eigenen kreativen Prozessen zu beteiligen, mit anderen zusammenzuarbeiten und ihre Erfolge zu feiern, fördern die Künste außerdem das Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen und ermutigen die Kinder, ihre Fähigkeiten auf sozial akzeptable Weise zu nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Steigerung der Kreativität und Beitrag zur Wahrung der kulturellen Vielfalt.</li></ul> <p>Indem Kindern und anderen Lernenden die Möglichkeit gegeben wird, sich direkt an kreativen Prozessen zu beteiligen, und indem sie ermutigt werden, sich neuen Herausforderungen zu stellen und mit innovativen Ansätzen zu experimentieren,</p>
--	--



	<p>regt das Lernen in den Künsten die Phantasie der Kinder an. Die Künste fördern auch die ästhetische Auseinandersetzung mit der Natur und der Vielfalt der Welt durch die Erkundung von Formen, Farben, Rhythmen, Beziehungen und künstlerischen Ausdrucksformen, die sich aus verschiedenen kulturellen Kontexten ergeben.</p> <p>Durch die Förderung der Innovationsfähigkeit und des Forscherdrangs spielen die Künste eine grundlegende Rolle bei der Entwicklung der Kreativität eines Kindes. Gleichzeitig vermittelt die Art der kulturellen Erkundung, die einen kreativen Prozess begleitet, ein Verständnis für den Reichtum des künstlerischen Ausdrucks und ein Bewusstsein für das Potenzial der Künste als Inspirationsquelle. Auf diese Weise wird die Bedeutung der kulturellen Vielfalt gewürdigt und der Grundstein für ein Verständnis für die Bedeutung der Bewahrung unterschiedlicher kultureller Ausdrucksformen gelegt.</p> <p>Musik als Mittel zur Förderung der Integration:</p> <p><a href="#">Social change through music education   Patricia Abdelnour   TEDxLuxembourgCity - YouTube</a></p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Musik als kraftvoller Kommunikationskanal für jeden (Fan und transformativ).</li><li>● Musik als sozialer Prozess (Aufbau eines Gemeinschaftsgefühls (auch in einer Umgebung ohne sprachliche, kulturelle oder religiöse Barrieren), Einbeziehung von Peer Teaching)</li></ul>
--	--



		<ul style="list-style-type: none"><li>• Musik als Mittel zur Entwicklung einer Reihe von Fähigkeiten, z. B. kognitiver, körperlicher und emotionaler Art</li><li>• Musik zur Förderung von Wohlbefinden und Selbstwertgefühl (Stolz)</li></ul>
<b>Bewertung Tätigkeit</b>		<p>Aktivität zur Selbstreflektion</p> <p>Fragen, die Sie sich stellen können, um die Situation in Ihrem Umfeld zu analysieren, bevor Sie mit der Lobbyarbeit beginnen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Was ist die allgemeine Ausrichtung der nationalen Bildungspolitik im Hinblick auf die Förderung der inklusiven Bildung? Fördert die Bildungspolitik selbst die Inklusion?</li><li>• Werden die Lehramtsstudierenden in Ihrer Einrichtung dabei unterstützt, Hindernisse für die Inklusion im System, in der Schule und im Klassenzimmer zu erkennen, anstatt die Lernenden selbst als Schuldige zu betrachten?</li><li>• Werden die Lehramtsstudenten ermutigt, auf vorhandene Stärken, positive Einstellungen und Praktiken der Lernenden/Schule/Gemeinschaft zu achten und Lösungen zu entwickeln, die auf lokale Fähigkeiten und Ressourcen zurückgreifen?</li><li>• Unterstützt die Lehrerbildung an Ihrer Institution die Lehramtsstudenten dabei, den lernerzentrierten Unterricht und die Personalisierung des Lehrens und Lernens zu verstehen und umzusetzen?</li><li>• Führen Lehrerbildungseinrichtungen eine kontinuierliche formative und authentische Bewertung neben einer eher formalen, summativen Bewertung durch?</li><li>• Werden die Lehramtsstudenten mit einer ganzen Reihe von Lehrmethoden vertraut gemacht, die auf die</li></ul>



		<p>unterschiedlichen Bedürfnisse und Stärken der Lernenden eingehen (z. B. Berücksichtigung unterschiedlicher Sinneswahrnehmungen beim Lernen, wie visuell, auditiv, kinästhetisch; Aufmerksamkeit und Selbstwahrnehmung der Lernenden; Gedächtnis; individuelle Aufmerksamkeit; Gruppenzusammenstellung usw.) und die Notwendigkeit eines vielfältigen und abwechslungsreichen Ansatzes bei der Anwendung solcher Methoden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werden lernerzentrierte Lehrmethoden im tatsächlichen Unterricht an Ihrer Lehrerbildungseinrichtung vorgelebt?</li> <li>• Werden Lehramtsstudierende und Lehrerausbilder befähigt und unterstützt, lokal relevante Lehrpläne und Materialien anzupassen und zu entwickeln, um die spezifischen Lernkontexte der Lernenden in der Gemeinschaft und im Klassenzimmer zu berücksichtigen?</li> <li>• Entwickelt und implementiert das Bildungsministerium eine Politik, die einen lernerzentrierten Unterricht und eine kontinuierliche formative und authentische Bewertung sowohl in der Lehrerausbildung als auch im Schulunterricht unterstützt?</li> </ul>
<p><b>Weiteres Material</b></p>		<p><b>Bibliografie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sec-Ed, 2018, <a href="https://www.sec-ed.co.uk/best-practice/using-contact-hypothesis-in-re/#:~:text=One%20strategy%20particularly%20relevant">https://www.sec-ed.co.uk/best-practice/using-contact-hypothesis-in-re/#:~:text=One%20strategy%20particularly%20relevant</a></i></li> </ul>





		<p><a href="#">t%20to,prejudice%20and%20improve%20peer%20relati ons</a></p> <ul style="list-style-type: none"><li>● <a href="#">Promoting inclusive teacher education: methodology; Promoting inclusive teacher education: advocacy guide; Vol.:5; 2013 (unesco.org)</a></li><li>● <a href="#">Educating for creativity: bringing the arts and culture into Asian education - UNESCO Digital Library</a></li><li>● <a href="https://www.researchgate.net/publication/27476818">https://www.researchgate.net/publication/27476818</a> <a href="#">Inclusive pedagogies in music education A comparative study of music teachers%27 perspectives from f our countries</a></li></ul> <p><b>Weitere Ressourcen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Liebmann, 2007 - Restorative Justice: How It Works <a href="https://ebookcentral.proquest.com/lib/kcl/reader.action?docID=334141">https://ebookcentral.proquest.com/lib/kcl/reader.action?docID=334141</a></li><li>● Weitekamp and Kerner, 2011 - Restorative Justice: Theoretical foundations <a href="https://ebookcentral.proquest.com/lib/kcl/detail.action?docID=449584&amp;pq-origsite=primo">https://ebookcentral.proquest.com/lib/kcl/detail.action?docID=449584&amp;pq-origsite=primo</a></li><li>● Restorative Justice Council, 2016 - What is restorative justice? <a href="https://restorativejustice.org.uk/what-restorative-justice">https://restorativejustice.org.uk/what-restorative-justice</a></li><li>● <a href="#">Relational Restorative Justice Pedagogy in Educator Professional Development: Curriculum Inquiry: Vol 44, No 4 (tandfonline.com)</a></li><li>● <a href="#">Sci-Hub   Equity in Music Education: Why Equity and Social Justice in Music Education? Music Educators Journal, 104(1), 71–73   10.1177/0027432117714737</a></li><li>● <a href="#">What is RF-RJE?   RJ Education NL (relationshipsfirstnl.com)</a></li><li>● <a href="#">Microsoft Word - Abrahams The Application of Critical Pedagogy.docx (rider.edu)</a></li></ul>
--	--	---



		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="https://erasmustrainingcourses.com">Diversity in the classroom: teaching strategies for tolerance (erasmustrainingcourses.com)</a></li> <li>• Art does not judge: <a href="https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000366673/PDF/366654eng.pdf.multi.nameddest=366673">https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000366673/PDF/366654eng.pdf.multi.nameddest=366673</a></li> </ul>

## Modul 2: Die Philosophie von El Sistema

MODUL 2	Inhalt								
<b>Titel: Modul 2: Die Philosophie von El Sistema</b>									
<p><b>Lernergebnisse:</b></p> <p>Verstehen Sie die Ursprünge und Erfolge des Programms und stellen Sie seine Musiklernmethode vor.</p> <p>Sie haben eine klarere Vorstellung von der Theorie zur Leitung und Teilnahme an einem interaktiven und integrativen Orchester.</p>	<p>Was werden die Lernenden nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls tun können (Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen)?</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th style="background-color: #e0f7fa;">Kenntnisse</th> <th style="background-color: #e0f7fa;">Fertigkeiten</th> <th style="background-color: #e0f7fa;">Zuständigkeiten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <p>Grundlegende Kenntnisse der Begriffe des "El Sistema".</p> <p>Kenntnisse der Theorie über die Leitung und Teilnahme an</p> </td> <td> <p>Definition der Programmgrundsätze des "El Sistema"-Orchesters.</p> <p>Identifizierung der Schlüsselemente für den Erfolg</p> </td> <td> <p><i>Bereitschaft, die Leitung einer integrativen Musikgruppe zu übernehmen.</i></p> </td> </tr> </tbody> </table>			Kenntnisse	Fertigkeiten	Zuständigkeiten	<p>Grundlegende Kenntnisse der Begriffe des "El Sistema".</p> <p>Kenntnisse der Theorie über die Leitung und Teilnahme an</p>	<p>Definition der Programmgrundsätze des "El Sistema"-Orchesters.</p> <p>Identifizierung der Schlüsselemente für den Erfolg</p>	<p><i>Bereitschaft, die Leitung einer integrativen Musikgruppe zu übernehmen.</i></p>
Kenntnisse	Fertigkeiten	Zuständigkeiten							
<p>Grundlegende Kenntnisse der Begriffe des "El Sistema".</p> <p>Kenntnisse der Theorie über die Leitung und Teilnahme an</p>	<p>Definition der Programmgrundsätze des "El Sistema"-Orchesters.</p> <p>Identifizierung der Schlüsselemente für den Erfolg</p>	<p><i>Bereitschaft, die Leitung einer integrativen Musikgruppe zu übernehmen.</i></p>							



	einem interaktiven und integrativen Orchester	der Leitung eines interaktiven und integrativen Orchesters	
<b>Gesamtlaufzeit:</b>		4-5 Stunden	
<b>Unit 1</b>	<b>Title:</b>	1.1 Was ist die Philosophie von "El Sistema"?	
<b>Inhalt</b>	<b>Unterstützt von PPT</b>	<p>1.1 Was ist die Philosophie von "El Sistema"?</p> <p>1.1 Einleitende Aufgabe: Was wissen Sie bereits über "El Sistema"?</p> <p><b>Die Ursprünge von "El Sistema"</b></p> <p>El Sistema" ist ein Programm zur Förderung des sozialen Wandels und der Jugend, das die Musik eines Ensembles nutzt, um jedem Kind die Möglichkeit zu geben, positive Erfahrungen in seiner Gemeinschaft zu machen, und zwar sowohl innerhalb als auch außerhalb des "nucleo" (gemeinschaftliches Lernzentrum, das den Kern der Erfahrungen der Schüler bildet).</p> <p>El Sistema", was so viel wie "das System" bedeutet, ist ein staatlich finanziertes Musikerziehungsprogramm, das 1975 in Venezuela gegründet wurde. Es wurde von dem venezolanischen Pädagogen, Musiker und sozialen Aktivisten José Antonio Abreu gegründet. Das Programm nahm später das Motto "Musik für sozialen Wandel" an. Die Programme von El Sistema</p>	



	<p>bieten kostenlosen klassischen Musikunterricht, der die Chancen und die Entwicklung verarmter Kinder fördert. Das ursprüngliche Programm in Venezuela umfasst vier Stunden Musikunterricht und Proben pro Woche nach der Schule sowie zusätzliche Arbeit an den Wochenenden.</p> <p>Diskussionsmöglichkeit: Was denken Sie, welche Vorteile hätte eine Teilnahme an "El Sistema" für junge Menschen?</p> <p>Der Nachweis, dass der Musikunterricht zu einer kurzfristigen Steigerung des IQ führt, wurde sowohl bei 6-jährigen Kindern als auch bei 11-Jährigen und sogar bei 16- bis 25-jährigen jungen Menschen erbracht. Ein weiterer untersuchter Bereich des Transfers ist Musik und Sprache.</p> <p>Es wurde festgestellt, dass musikalische Übungen die Lese- und Schreibfähigkeiten und das Erlernen von Fremdsprachen beschleunigen. Es wurden auch einige allgemeinere Übertragungseffekte festgestellt, denn es hat sich gezeigt, dass Musikunterricht die selektive Aufmerksamkeit und die Sensibilität für Emotionen in der Sprache verbessert.</p> <p>Die Werte und das System von "El Sistema" tragen dazu bei, dass dieser Ansatz der Musikpraxis jungen Menschen auf der ganzen Welt soziale Vorteile bietet, die sie sich zunutze machen und die Fluidität der Praxis der Musikerziehung kanalisieren können.</p> <p><b><a href="https://www.ted.com/talks/jose_antonio_abreu_the_el_sistema_music_revolution?language=en">https://www.ted.com/talks/jose_antonio_abreu_the_el_sistema_music_revolution?language=en</a></b></p> <p><b>'Sistema' Europa</b></p> <p>Sistema" Europe wurde 2012 gegründet und ist ein Netzwerk, das allen europäischen Sistema- und</p>
--	---



	<p>Sistema-inspirierten Organisationen und Einzelpersonen offensteht, die den Prinzipien des ursprünglichen Programms treu bleiben wollen. Die von Sistema Europe formulierten Grundsätze finden Sie weiter unten. Über das Netzwerk können die Mitglieder Sistema-Praktiken in Europa austauschen, weiterentwickeln und kennen lernen, gemeinsame Projekte planen, an gemeinsamen Auftritten und Schulungsveranstaltungen teilnehmen, sich gegenseitig beraten und anleiten lassen und geeignete Finanzierungsmöglichkeiten nutzen. Sistema Europe besteht, um die von J.A. Abreu entwickelte Sistema-Vision in den verschiedenen europäischen Kontexten weiterzuführen. Das Netzwerk wird von der Sistema Europe Association geleitet, einer 2014 gegründeten gemeinnützigen Organisation mit Sitz in Österreich.</p> <p>Die Grundwerte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben in Würde und mit einem Beitrag voller Schönheit.</li><li>● Jedes Kind kann lernen, Musik und Kunst intensiv zu erleben und auszudrücken, kann von den vielen Vorteilen profitieren und als Ergebnis dieses Lernens gesündere, kritische Lebensentscheidungen treffen.</li><li>● Armut und Widrigkeiten lassen sich am besten überwinden, indem man den Geist stärkt, indem man, wie Dr. Abreu es ausdrückt, "einen Wohlstand des Geistes"</li></ul>
--	--



		<p>schaftt und diesen Wohlstand als wertvolles Gut in eine Gemeinschaft investiert, die sich bemüht, Spitzenleistungen und Schönheit in der Musik zu schaffen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Wirksame Bildung basiert auf Liebe, Anerkennung, Freude und beständigen Erfolgserlebnissen in einer gut funktionierenden, aufstrebenden und nährenden Gemeinschaft. Jedes Kind hat grenzenlose Möglichkeiten und die Fähigkeit, nach Spitzenleistungen zu streben. "Vertrauen in die Jugend" prägt jeden Aspekt der Arbeit.</li><li>● Lernende Organisationen kommen nie an, sondern sind immer im Werden - sie streben nach: mehr Schülern, größerer Wirkung, mehr musikalischer Exzellenz, besserem Unterricht, verbesserten Instrumenten und mehr Freude. Daher sind Flexibilität, Experimentierfreudigkeit, Risikobereitschaft und kollegialer Austausch ein fester Bestandteil jedes Programms.</li></ul> <p>Diskussionsaktivität: Warum spielt die Musik eine besondere Rolle bei der Vereinigung von Menschen und der Förderung des sozialen Wandels?</p> <p><b>Die Erfolge der "El Sistema"-Programme</b></p> <p>Gustavo Dudamel, der bekannte venezolanische Dirigent und Direktor der Pariser Oper, führt seinen Erfolg auf "El Sistema" zurück. Er bringt regelmäßig seine Dankbarkeit gegenüber seinem Mentor</p>
--	--	--



	<p>Abreu, dem Gründer von El Sistema, zum Ausdruck. "Er [Abreu] hat dieses wunderschöne und riesige Programm geschaffen, das einzigartig ist", sagte Dudamel. "Wir sind seine Söhne, wir haben sein Blut in unseren Adern, und es geht nicht nur um Musik, sondern darum, die Gesellschaft aufzubauen und bessere Bürger zu schaffen."</p> <p>Fallstudie: In Harmony UK</p> <p>In Harmony ist ein nationales Programm, das auf dem El-Sistema-Modell basiert und darauf abzielt, das Leben von Kindern in benachteiligten Gemeinden zu inspirieren und zu verändern, indem es die Kraft und die Disziplin des gemeinsamen Musizierens nutzt. Eine Studie ergab Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die qualitativen Daten zeigen, dass die Teilnehmer (Kinder, Eltern und Schulpersonal) dem In Harmony-Programm sehr positiv gegenüberstanden. Sie berichteten, dass In Harmony die Freude der Kinder an der Musik, ihre Musikalität und ihre technischen Fähigkeiten verbessert hat. Sie sagten auch, dass sich das Programm positiv auf das soziale und emotionale Wohlbefinden der Kinder ausgewirkt hat, insbesondere auf ihr Selbstvertrauen, ihre Kommunikation und ihre Beziehungen zu anderen.</li><li>• Die Befragten nannten das Wohlbefinden als eines der wichtigsten Ergebnisse für die teilnehmenden Kinder.</li></ul>
--	--



		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Obwohl die befragten Schulen vorsichtig waren mit der Behauptung, dass In Harmony sich positiv auf die Leistungen auswirkt, sagten sie, dass es die Lernfähigkeiten der Kinder verbessert hat, wie z. B. Selbstvertrauen, Konzentration, Kommunikation und Durchhaltevermögen.</li> </ul> <p>Dieser Ted Talk zeigt, was ein integratives Orchester leisten kann  <a href="https://www.ted.com/talks/gustavo_dudamel_and_the_teresa_carreno_youth_orchestra_el_sistema_s_top_youth_orchestra?language=en#t-254994">https://www.ted.com/talks/gustavo_dudamel_and_the_teresa_carreno_youth_orchestra_el_sistema_s_top_youth_orchestra?language=en#t-254994</a></p> <p>Diskussionsaktivität: Was finden Sie am Modell von El-Sistema am inspirierendsten? Welche Anpassungen sind eurer Meinung nach notwendig, um etwas Ähnliches in eurem Kontext umzusetzen?</p>
<b>Einheit 2</b>		<p>Welche Theorie steckt hinter der Leitung und Teilnahme an einem interaktiven und integrativen Orchester?</p>
<b>Inhalt</b>	<b>Unterstützt von PPT</b>	<p>El Sistema ist eine Lernphilosophie, die so flexibel ist, dass sie sich den Bedürfnissen jeder Gemeinschaft und jeder demografischen Variable anpassen kann. Keine zwei "El Sistema"-Programme sind gleich, aber die Mission ist immer dieselbe: Musik zu nutzen, um Kindern zu ermöglichen, sich zu entfalten und als Gemeinschaft voranzukommen.</p>





		<p>Die Qualitätsprinzipien sind:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Orchester-, Gesangs- und andere Ensemble-Musikaktivitäten als Mittel zur Entwicklung, Einbeziehung und Integration.</li><li>2. Zugang für alle jungen Menschen, aber insbesondere für diejenigen mit den geringsten Ressourcen und dem größten Bedarf.</li><li>3. Ein anregendes Lernumfeld, das rasch zu Spitzenleistungen führt und durch den frühen Beginn erleichtert wird.</li><li>4. Qualitativ hochwertiger Unterricht, der intensiv und freudvoll ist, mit Peer-Learning und regelmäßigen Aufführungen.</li><li>5. Häufigkeit und Regelmäßigkeit der Programmarbeit, einschließlich mehrerer Sitzungen und Aktivitätsstunden pro Woche.</li><li>6. Verbindungen zu Gemeinschaftsnetzwerken durch die Entwicklung des venezolanischen Nucleo-Modells in einem lokalen Kontext</li></ol> <p>Sehen Sie sich dieses kurze <a href="#">videos</a> an. Diskutieren Sie nach jedem einzelnen Fall:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Was haben Sie über die Leitung eines integrativen Orchesters gelernt?</li></ol>
--	--	--



		<ol style="list-style-type: none"><li>2. Welches Engagement erfordert es von den Mitarbeitern?</li><li>3. Welche persönlichen Eigenschaften sind erforderlich?</li><li>4. Welches Engagement ist von den jungen Menschen gefordert?</li><li>5. Welche Herausforderungen sind damit verbunden?</li></ol>
<b>Bewertung Tätigkeit</b>		<p>Quiz auf der Grundlage des Unterrichts in dieser Einheit:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Was bedeutet "El-Sistema" übersetzt:<ul style="list-style-type: none"><li>● Der Ausdruck</li><li>● Das System</li><li>● Der Wert</li><li>● Das Konzept</li></ul></li><li>2. Wo hat "El Sistema" seinen Ursprung?<ul style="list-style-type: none"><li>● Brasilien</li><li>● Peru</li><li>● Venezuela</li><li>● Kolumbien</li><li>● Portugal</li></ul></li><li>3. Wer war der Gründer?<ul style="list-style-type: none"><li>● Gustavo Dudamel</li></ul></li></ol>



		<ul style="list-style-type: none"><li>● Simón Bolívar</li><li>● Christian Vasquez</li><li>● Jaime Martínez</li><li>● José Antonio Abreu</li></ul> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Was sind die drei wichtigsten Vorteile, die sie bringen kann?</li><li>2. Erläutern Sie drei wichtige Merkmale der Leitung eines erfolgreichen, integrativen Orchesters.</li><li>3. Was sind einige der Herausforderungen bei der Leitung eines integrativen Orchesters?</li></ol>
	<b>Begleitetes Lesen</b>	<p>Begleitetes Lesen</p> <p><a href="https://www.sistemaeurope.org/Sistemas_around_the_World/">https://www.sistemaeurope.org/Sistemas_around_the_World/</a></p> <p><a href="https://sistemaglobal.org/">https://sistemaglobal.org/</a></p> <p><a href="https://sistemaeurope.blob.core.windows.net/web/MediaLibrary/Documents/Sistema-Europe-About-Vision-Mission-Principles-21-12-2016.pdf">https://sistemaeurope.blob.core.windows.net/web/MediaLibrary/Documents/Sistema-Europe-About-Vision-Mission-Principles-21-12-2016.pdf</a></p> <p><a href="https://ericbooth.net/the-fundamentals-of-el-sistema/">https://ericbooth.net/the-fundamentals-of-el-sistema/</a></p> <p><a href="http://www.sistemaengland.org.uk/">http://www.sistemaengland.org.uk/</a></p>



## Modul 3: Musikerziehung und opferorientierte Justiz

<b>MODUL 3</b>	<b>Inhalt</b>		
<b>Titel:</b>	<b>Musikerziehung und opferorientierte Justiz</b>		
<b>Lernergebnisse:</b>  Musikpädagogische Aktivitäten anbieten, die auf den Prinzipien der wiederherstellenden Gerechtigkeit und des globalen Lernens beruhen  Nutzung von Aktivitäten und Übungen zur globalen Musikerziehung als Mittel zur Förderung von Interkulturalität, Menschenrechten und Weltbürgertum	Was werden die Lernenden nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls tun können (Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen)?		
	<b>Kenntnisse</b>  Wortschatz (Musik und Tanz)  Kenntnisse in Psychologie, Musiktherapie und Musik  Methoden der Anwendung in	<b>Fertigkeiten</b>  Anpassung der im Arbeitsplan verwendeten musikalischen Materialien (Lieder, Instrumente) an die Kinder, einzeln oder in Gruppen  Die LehrerInnen/AusbilderInnen können das	<b>Zuständigkeiten</b>  Der Lehrer/Ausbilder versteht den Wert der Musik für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, die von Ausgrenzung bedroht sind  Verständnis für die Bedeutung der Vermittlung von Respekt für



<p>Verstehen die Bedeutung des Einsatzes von Musik in Unterrichtsmethoden</p>	<p>verschiedene Strukturen und Hypostasen der Melotherapie (Musiktherapie)  Kenntnisse für die Integration von Kindern mit SEN in den formalen Rahmen</p>	<p>Selbstwertgefühl ihrer SchülerInnen steigern  Fähigkeit, ihre Schüler in Spiele einzubeziehen, um ein besseres Verständnis von Konzepten, Schlüsselpunkten und neuen Inhalten zu erreichen  Die Fähigkeit, die Schüler der Klasse zu vereinen und die Kinder mit SEN leichter zu integrieren  Der Lehrer wird in der Lage sein, die Qualitätsstandards der nonverbalen Kommunikation von</p>	<p>verschiedene Kulturen (durch verschiedene Künste - Musik und Tanz)  Entwicklung mehrsprachiger Kompetenz (Kommunikation und kritisches Denken in einer Fremdsprache);  persönliche, soziale und Lernkompetenz sowie kulturelles Bewusstsein und Ausdruckskompetenz  die Bedeutung des Einsatzes von Musik im Unterricht zu verstehen  verstehen die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Lehrern und</p>
---	---	---	--



		<p>Kindern mit SEN zu verbessern.</p> <p>Einsatz von Musik durch fächerübergreifende und spielerische Unterrichtsmethoden im Klassenzimmer</p> <p>die rezeptiven Fähigkeiten (Hören und Lesen) und die schauspielerischen (darstellenden) Fähigkeiten zu verbessern</p> <p>Verbesserung der emotionalen Intelligenz und der sozialen Fähigkeiten der Schüler</p>	<p>Therapeuten sowie der Zusammenarbeit zwischen Schulen und anderen Institutionen</p> <p>Sowohl Lehrer als auch Schüler verstehen die Bedeutung und den Nutzen der Zusammenarbeit bei außerschulischen Aktivitäten</p>
--	--	--	---



<b>Gesamtlaufzeit:</b>		5 stunden
<b>Einheit 1</b>	<b>Musikalische Aktivitäten</b>	<b>Thema 1 Musikalische Forschungsleistung</b>
<b>Inhalt</b>		<p>Dauer der Aktivität: ca. 5 Monate</p> <p><b>Schritt 1:</b> Die Lernenden werden nach dem Zufallsprinzip in Projektgruppen aufgeteilt. Die Lehrkraft schreibt die Namen der Länder auf ein Blatt Papier und lässt die SchülerInnen nach dem Zufallsprinzip eine Gruppe auswählen. Die Lehrkraft informiert die Mitglieder über den Inhalt des durchzuführenden Projekts.</p> <p><b>Schritt 2:</b> Die GruppenleiterInnen sind dann dafür verantwortlich, ihre Gruppe bei der Suche nach weiteren Informationen über die Komponisten in dem geografischen Gebiet zu leiten.</p> <p><b>Schritt 3:</b> Sobald ein Komponist als der für das jeweilige Gebiet relevanteste und für die Gruppenmitglieder wichtigste</p>



	<p>Komponist ermittelt wurde, besteht eine der Hauptaufgaben der Gruppe darin, ein Lied oder Musikstück des Komponisten auszuwählen, das aufgeführt werden soll, und eine Idee für eine Live-Aufführung zu finden, an der alle Mitglieder des Projekts teilnehmen können.</p> <p>Jede Gruppe hält sich gegenseitig mit einem gemeinsamen Online-Gruppenjournal (oder einem gedruckten) auf dem Laufenden, in dem alle Informationen gesammelt werden.</p> <p>Beispiel:</p> <ol style="list-style-type: none"><li><b>1. George Enescu- Liveni-Rumänien.</b></li><li><b>2. Komponist klassischer Musik</b></li></ol> <p>Die Schüler recherchieren über den Geburtsort des Komponisten: Liveni - im Nordosten Rumäniens gelegen. Sie müssen das geografische Gebiet beschreiben. Welche Arten von Pflanzen und Blumen wachsen in dieser Art von Landschaft? Außerdem müssen die SchülerInnen Hintergrundinformationen über den Komponisten geben. Sie müssen historische Daten über die betreffende Zeit sammeln: Wie sah die Gesellschaft im Ersten Weltkrieg und im Zweiten Weltkrieg aus? Danach muss das klassische Stück ausgewählt und mit der Zustimmung aller Projektmitglieder aufgeführt werden.</p>
--	---





**Eines der Stücke, das sich am besten eignet und von den Schülern leicht aufgeführt werden kann, ist George Enescu - "Ballad for violin".**

Schritt 4: Die Schülerinnen und Schüler können eine Vielzahl von Tools verwenden, wie z. B.: Telefonanwendungen für Instrumente, die von jedem Mitglied separat aufgenommen und dann mit dem Audacity-Tool oder anderen kostenlosen Musik-Tools synchronisiert werden können. Noch besser ist es, echte Musikinstrumente zu verwenden und kleine Kammermusikgruppen oder ein Orchester zu bilden, wenn die SchülerInnen ein Musikinstrument spielen können und über die Noten der Musikstücke verfügen. Sie können im Internet nach kostenlosen Partituren suchen. Wenn die Schülerinnen und Schüler nicht in der Lage sind, aufzutreten, weil sie keine Instrumente spielen, können sie die Melodie singen und so ein "Karaoke mit Musik und Text im Hintergrund" schaffen. Diese Art von Aktivität kann auch beim Online-Lernen durchgeführt werden.

Schritt 5: Am Ende des fünfmonatigen Projekts organisiert die Lehrkraft in Zusammenarbeit mit dem Schulleiter oder Direktor der Schule eine Veranstaltung zur Präsentation der Ergebnisse der Gruppenprojekte. Zu dieser Veranstaltung werden Eltern,



	<p>Mitschüler, Lehrer, Freunde oder andere interessierte Personen eingeladen.</p> <p>Wie man die Aktivität anpassen kann: Wenn man den Schwerpunkt der Aktivität weg von der Musik und mehr auf den Aspekt der Gleichberechtigung, der Integration und der Reflexion verlagert, kann diese Aktivität auch in einem schulischen Umfeld durchgeführt werden, um Ausgrenzung und Mobbing zu reduzieren. Um dies zu erreichen, muss sich der Fokus von einer perfekten musikalischen Darbietung auf die Zusammenarbeit der SchülerInnen als Gruppe und den Austausch ihrer Gefühle und Erfahrungen in einem gemeinsamen Gruppenjournal verlagern. Fragen, über die man nachdenken sollte, sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Wie war es, mit anderen Studenten zusammenzuarbeiten?</li><li>● Was sind die Vor- und Nachteile der Arbeit mit anderen im Vergleich zur Arbeit allein?</li><li>● Welche Stärken und Schwächen habe ich in die Gruppe eingebracht? Was habe ich zur Gruppenarbeit und -leistung beigetragen?</li><li>● Wie könnte ich unsere Teamarbeit verbessern? Gibt es etwas, das ich hätte tun können, um die Einbeziehung aller Gruppenmitglieder zu verbessern?</li></ul>
--	--



		<p>Die Rolle des Lehrers besteht darin, die Schüler zu motivieren, sich ihres eigenen Verhaltens und ihrer Emotionen bewusst zu werden und ihre Erkenntnisse, Gefühle, Gedanken und Bedenken mit den anderen zu teilen, um das Verständnis, die Empathie und den Respekt zwischen den Schülern zu verbessern.</p>
<b>Einheit 1</b>	<b>Musikalische Aktivitäten</b>	<b>Thema 1.2 Integrierte Musik</b>
<b>Inhalt</b>		<p>Dauer: ca. 30 Minuten, abhängig von der Anzahl der Teilnehmer</p> <p>Schritt 1: Jeder Teilnehmer erhält die Möglichkeit, seine Gefühle in Tönen auszudrücken, indem er in die Hände klatscht, auf eine Fläche in der Nähe klatscht, mit den Füßen stampft, usw. Es ist wichtig, dass jeder Teilnehmer die Möglichkeit erhält, sich auszudrücken.</p> <p>Diese Aktivität kann mit Klängen, die mit dem Körper erzeugt werden (z. B. Händeklatschen), oder auch mit Instrumenten durchgeführt werden. Wenn sie mit Instrumenten durchgeführt wird, ist es wichtig, dass alle Teilnehmer ein beliebiges</p>



	<p>Instrument wählen können, auch wenn es von verschiedenen Teilnehmern mehrfach verwendet wird.</p> <p>Schritt 2: Jeder Teilnehmer stellt erneut etwas vor, aber dieses Mal werden die anderen aufgefordert, darauf zu reagieren. Die Antwort sollte nicht durch Sprechen gegeben werden, sondern durch die zur Verfügung gestellten Instrumente oder durch den Einsatz von Körperteilen. Anschließend diskutieren alle über den Unterschied zwischen den Rollen des Präsentierenden und des Reagierenden und die Unterschiede, die sie wahrgenommen haben.</p> <p>Mögliche Fragen zur Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Wie hast du dich gefühlt, als du versucht hast, dich auszudrücken? War es leicht für Sie? Hatten Sie Schwierigkeiten? Warum?</li><li>● Wie habt ihr die Kommunikation mit den anderen empfunden?</li><li>● Wie haben Sie die Kommunikation und das gemeinsame Schaffen in der Gruppe empfunden?</li></ul> <p>Es ist wichtig, dass die Teilnehmer die Leistung der anderen nicht beurteilen. Während des zweiten Schritts sollte die Gruppe daran erinnert werden, zu reagieren und zuzuhören und sich nicht wieder nur der Selbstdarstellung hinzugeben. So können sie verschiedene Rollen erleben und beginnen, beim</p>
--	---



		Senden und Empfangen von Botschaften durch Musik zusammenzuarbeiten.
<b>Einheit 1</b>	<b>Musikalische Aktivitäten</b>	<b>Thema 1.3 Wichtige Aspekte, die bei der Durchführung musikalischer Aktivitäten zu beachten sind</b>
<b>Inhalt</b>		<p><i>Sichere Atmosphäre:</i> Die Lehrkraft sollte den Schülern stets eine sichere Atmosphäre bieten und ihnen das Gefühl geben, dass sie ihre Gefühle, Gedanken und Emotionen in der Gruppe und in der Einzelsitzung sicher mitteilen können. Der Lehrer sollte die Schüler aktiv auffordern, ihre Arbeit, Meinung und Entscheidungen mitzuteilen, und sie darüber informieren, dass das Ziel dieser Aktivitäten darin besteht, alle einzubeziehen und allen die Möglichkeit zu geben, ihre Gedanken und Meinungen zu äußern. Wenn jemand nicht mitmachen möchte oder sich ausgeschlossen fühlt, sollten die Lehrkraft und die Gruppe gemeinsam überlegen, wie diese Person stärker in die Aktivitäten und die Gruppe einbezogen werden kann.</p> <p>Die Schüler sollten sich bewusst sein, dass es auch in Ordnung ist, eine andere Meinung als andere zu haben. Die Lehrkraft soll die Schülerinnen und Schüler dabei</p>



	<p>unterstützen, unterschiedliche Meinungen zu diskutieren und darüber nachzudenken, warum sie unterschiedliche Meinungen zu einer Sache haben, um das Verständnis zwischen allen zu verbessern. Sie können auch darüber nachdenken, wie sie wieder eine gemeinsame Basis oder eine gemeinsame Sichtweise der Dinge finden können.</p> <p><i>Keine Wertung:</i> Die Lehrkraft und die Schülerinnen und Schüler sollten niemals ein Urteil abgeben und keine voreingenommene Meinung über die Entscheidungen und Gedanken anderer äußern. Gleichzeitig muss die Lehrkraft vor jeder Gruppenaktivität deutlich machen, dass die Gruppe nicht über ihre Mitschüler urteilen soll, sondern stattdessen frei beobachten und zuhören soll. Da sie nicht wegen ihrer Gefühle beurteilt werden wollen, sollten sie auch keine Urteile über andere fällen.</p> <p><i>Der Hintergrund der Lernenden:</i> Der Lehrer muss sich immer Gedanken über seine Schüler machen. Wie alt sind die Schüler? Haben sie einen musikalischen Hintergrund? Haben sie schon einmal an solchen Aktivitäten teilgenommen? Kommen die Schüler aus einer Randgruppe? Sind sie Migranten oder haben sie einen Migrationshintergrund? All dies macht einen Unterschied bei der Durchführung der Aktivitäten. Wenn einige der SchülerInnen Schwierigkeiten mit der Sprache haben, die in</p>
--	--



den Aktivitäten verwendet wird, kann es empfehlenswert sein, Aktivitäten zu verwenden, die selbsterklärend sind und weniger Erklärungen im Vorfeld erfordern.

Insbesondere im Falle eines zugrundeliegenden Konflikts sollte die Lehrkraft vor der Durchführung der Aktivitäten keine voreingenommene Meinung oder Wissen über die SchülerInnen haben. Es ist wichtig, dass die Lehrkraft das Training ohne eine voreingenommene Meinung über die SchülerInnen beginnt, um mögliche Opfer/Täter-Szenarien zu vermeiden. Die Lehrkraft sollte immer in der Lage sein, eine neutrale Meinung zu vertreten und ein Gleichgewicht zwischen den beiden Parteien herzustellen, damit beide Seiten die Möglichkeit haben, sich zu präsentieren, zu interagieren und ihre Meinung zu äußern. Wenn nur eine Seite ihre Gedanken äußern kann, wird es am Ende keine für beide Seiten akzeptable Lösung geben.

*Grundlegendes Thema und Kontext:* Der Lehrer muss immer das Schulfach und den Kontext des Themas berücksichtigen. Auch wenn es sich um musikalische Aktivitäten handelt, müssen diese nicht nur im Musikunterricht durchgeführt werden, sondern können auch bei außerschulischen Aktivitäten oder in anderen Unterrichtsfächern eingesetzt werden. Die Lehrkraft sollte den Kontext berücksichtigen, in dem sie durchgeführt wird. Die Schülerinnen und Schüler



		<p>gehen möglicherweise anders an eine Aktivität heran, wenn es sich um eine obligatorische Schulstunde oder einen Wahlkurs außerhalb der Schule handelt. Gleichzeitig könnten die SchülerInnen den Fokus der Aktivitäten anders sehen, wenn das Thema der Stunde Geschichte ist, als wenn es sich um Sport handelt.</p> <p><i>Lernende, die kein Instrument spielen können:</i> Musikaktivitäten sollten nicht auf Lernende beschränkt sein, die bereits ein Instrument spielen können. Bei Lernenden, die kein Instrument spielen können, kann die Lehrkraft entscheiden, ob sie die grundlegenden Akkorde und Töne auf einem Instrument ihrer Wahl unterrichtet oder ob jemand anderes in der Gruppe das Instrument unterrichtet. Andernfalls können die Lernenden auch ihren Körper als Instrument einsetzen, indem sie klatschen, stampfen und andere Geräusche machen, ohne ein Instrument zu spielen. Einige Aktivitäten sind so konzipiert, dass zunächst keine Instrumente verwendet werden. Auf diese Weise können neue Schüler in die Aktivitäten einbezogen und bei der Konfliktlösung unterstützt werden.</p>
<b>Bewertung Tätigkeit</b>		<p>Offene Fragen zur Selbstreflexion und Diskussion:</p> <p>Warum ist es wichtig, diese Art von Aktivitäten in den formalen Rahmen einzubeziehen?</p>





		<p>Sind Sie bereit, diese Methode bei Ihren Schülern anzuwenden?</p> <p>Spielt es eine Rolle, welches allgemeine Fach Sie unterrichten, wenn Sie diese Art von Unterricht anwenden?</p>
<b>Einheit 2: Emotionen durch Musik</b>		
<b>Inhalt</b>	<b>Unterstützt durch Bilder und ppt</b>	<b>Die Bedeutung der emotionalen Intelligenz</b> <p>In dieser Zeit, in der alle von der weltweiten Pandemie betroffen sind, ist es von entscheidender Bedeutung, Selbstbeherrschung, Widerstandsfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Angstbewältigung und sicheres Verhalten für sich selbst und andere zu entwickeln. Den Schülern zu helfen, sich ihrer Emotionen und Gefühle bewusst zu werden, und sicherzustellen, dass sie die anderer verstehen und respektieren, ist der erste Schritt zur Entwicklung eines bewussten und verantwortungsvollen Gewissens. Wenn die Schüler lernen, sich selbst gut zu fühlen, werden sie sich auch bei anderen gut fühlen. Wenn sie die Möglichkeit haben, emotionale Intelligenz zu entwickeln, werden sie im Leben erfolgreich sein, indem sie die richtigen Entscheidungen treffen, sich richtig verhalten und den richtigen Lebensstil wählen. Sie werden die Fähigkeit verfeinern, flexibel mit sozialer</p>



	<p>Komplexität, Veränderungen oder aufkommenden problematischen Situationen umzugehen, an Entscheidungen mitzuwirken, indem sie ihre Meinung äußern, und sich ermutigt und motiviert fühlen, sich für das Gemeinwohl einzusetzen.</p> <p><b>Andere verstehen</b></p> <p>Um Konflikte zwischen zwei oder mehreren Parteien richtig lösen zu können, müssen alle Parteien in der Lage sein, zuzuhören und zu versuchen, den anderen bis zu einem gewissen Grad zu verstehen. <b>"Etwas zu verstehen, bedeutet nicht, ihm zuzustimmen.</b> Die beteiligten Parteien müssen in der Lage sein, die Perspektive des anderen zu sehen, zu fühlen, was er fühlt, und zu hören, warum er so handelt, wie er es tut oder getan hat. Sie müssen nicht mit der Meinung der anderen übereinstimmen, aber es ist ein wichtiger Aspekt der Aktivitäten, deren Perspektive zu hören. Daher kann Musik, die in der Lage ist, das Verständnis für Emotionen und Gefühle zu fördern, zu einem grundlegenden Instrument der Werte der wiederherstellenden Gerechtigkeit werden, das es den Menschen ermöglicht, das Verständnis füreinander zu verbessern und die Perspektive und die Interessen des anderen zu erkennen.</p> <p>So können die Teilnehmer an musikalischen Aktivitäten die Kluft zwischen den Gegenseiten überbrücken und eine gemeinsame</p>
--	---



	<p>Lösung und ein Gleichgewicht zwischen beiden Parteien kann leichter erreicht werden.</p> <p>Hier sind einige Aktivitäten, die helfen können, Emotionen durch Musik zu identifizieren und zu erkennen:</p> <p><b>Beispiel 1: Meine Gefühle in der Musik</b></p> <p>Diese Aktivität kann sowohl im Gruppenunterricht als auch im Unterricht zur Persönlichkeitsentwicklung eingesetzt werden.</p> <p>Schritt 1: Die SchülerInnen werden gebeten, ein Lied auszuwählen, das ihre momentanen Gefühle oder, im Falle von Konflikten oder Problemen, ein bestimmtes Thema zum Ausdruck bringt. Sie können Lieder auf Youtube oder Spotify auswählen:)</p> <p>Beispiele:</p> <p>Tapfer</p> <p>Sara Bareilles: "Tapfer"</p> <p>Aufregung</p> <p>Zigeunerkönige: "Bem Bem Maria"</p> <p>Glücklich</p>
--	---



	<p>Pharell Williams: "Glücklich"</p> <p>Die Edwin Hawkins Singers: "Oh Happy Day"</p> <p>Einsam</p> <p>Ben Platt, Dear Evan Hansen Soundtrack: "Waving Through a Window"</p> <p>Überwältigt</p> <p>Chloe x Halle: "Überwältigt"</p> <p>Erleichterung</p> <p>Veronique Le Berre: "Bonne nuit" (Gute Nacht)</p> <p>Verrückt</p> <p>Recess Monkey: "Zeit, die Donuts zu machen"</p> <p><b>W: Weary</b></p> <p>Jhené Aiko Chilombo: "Born Tired"</p> <p>Schritt 2: Nachdem sie einen Song ausgewählt haben, der ihre Gefühle repräsentiert, werden sie gebeten, zu erklären, warum sie diesen Song ausgewählt haben. Da die Schülerinnen und Schüler anfangs vielleicht zögern, über ihre Gefühle zu sprechen, die hinter der Musikauswahl stehen, empfiehlt es</p>
--	---



	<p>sich, dass die Lehrkraft ihnen eine sichere Umgebung bietet und sicherstellt, dass der Rest der Gruppe sie nicht verurteilt.</p> <p>Beispielfragen, die in der Präsentation der SchülerInnen behandelt werden sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Was fühlen sie im Moment/im Hinblick auf das Thema?</li><li>● Warum haben sie gerade dieses Lied ausgewählt?</li><li>● Warum fühlen sie sich so? Was ist passiert oder was hat zu diesem Gefühl geführt?</li></ul> <p>Bei dieser Aktivität ist es wichtig, dass die Schüler nicht nur ihre oberflächlichen Gefühle mitteilen, sondern auch erklären, warum und wie diese Gefühle entstanden sind, damit die anderen sie besser verstehen.</p> <p><b>Beispiel 2: Musiktherapie</b></p> <p>Dauer: 10-30 Minuten Sitzungen</p> <p>Ziel der Musiktherapie ist es, Musik als therapeutisches Mittel einzusetzen, um die geistige Gesundheit sowie den körperlichen und emotionalen Zustand zu erhalten, wiederherzustellen oder zu verbessern. In der Musiktherapie gibt es zwei Bereiche: die rezeptive Musiktherapie, die auf dem Hören basiert, und die aktive Musiktherapie, die auf musikalischem Ausdruck und</p>
--	--



	<p>Kreativität beruht. Bei dieser Aktivität werden beide Arten angewandt.</p> <p>Schritt 1: Hören Sie mit den Schülern verschiedene Musikstile (klassisch, modern usw.). Lassen Sie die SchülerInnen anschließend anonym auf Papierbögen abstimmen, welche 2 Musikstile/Lieder sie glücklich gemacht haben und welche 2 Stile/Lieder sie geärgert haben oder ihnen ein schlechtes Gefühl gaben. Dies sollte anonym geschehen, damit alle SchülerInnen ehrlich über ihre Wahl und ihre Interessen sein können. Die Musik, die sie stört, sollte in den nächsten Schritten vermieden werden.</p> <p>Wenn der Musikgeschmack der Schülerinnen und Schüler zu widersprüchlich ist, kann die Aktivität auch so durchgeführt werden, dass die Schülerinnen und Schüler die Musik mit Kopfhörern hören können, so dass sie die Musik hören können, die sie für den ersten Teil der Aktivität bevorzugen.</p> <p>Während moderne Lieder in dieser Aktivität verwendet werden können, wird klassische Musik empfohlen, da sie nicht von den Musikinstrumenten ablenkt und eine stärkere Konzentration auf die Musik und die darin enthaltenen Emotionen ermöglicht.</p> <p>Schritt 2 - rezeptive Musiktherapie: In den nächsten Wochen sollte der Lehrer jede Woche 10 Minuten lang die Lieblingsmusik der Schüler hören. Dies kann vor dem Unterricht oder wichtigen</p>
--	--



	<p>Aktivitäten geschehen, da es die Stimmung auflockert, oder nach einer anstrengenden Unterrichtsstunde, um die Schüler zu motivieren, sich zu bewegen und Spannungen und schwere Gefühle loszulassen. Anschließend kann der Lehrer mit den Schülern über die Wirkung der Musik nachdenken:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Wie habe ich mich bei der Musik gefühlt?</li><li>● Haben sich meine Gefühle durch die Musik verändert?</li></ul> <p>Schritt 2 - aktive Musiktherapie: Die Lehrkraft kann Musik spielen, die die SchülerInnen gerne hören, und sie auffordern, Bastelarbeiten, Dioramen oder andere künstlerische Werke zu erstellen, die ihre Gefühle beim Hören dieser Musik darstellen. Auf diese Weise können die SchülerInnen über ihre Gefühle nachdenken und sie auf künstlerische Weise ausdrücken, ohne dafür Worte verwenden zu müssen.</p> <p>Auf diese Weise können sie ihre Gefühle besser verarbeiten und erkennen, wie die Musik ihre Reaktionen verändert hat. Die Lehrkraft kann mit den Schülern über die Auswirkungen der Musik nachdenken:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Welche Gefühle hat die Musik bei mir ausgelöst?</li><li>● Warum habe ich das Kunstwerk auf diese Weise gestaltet?</li><li>● Hat die Musik mir eine Idee oder eine Richtung gegeben, wie ich mein Kunstwerk gestalten wollte?</li></ul>
--	---



Der erste Schritt kann nach einigen Sitzungen wiederholt werden, da sich der Musikgeschmack und die Gefühle der SchülerInnen mit der Zeit ändern können. Auch das Musikgenre kann nach jeder Sitzung gewechselt werden, je nachdem, welche Lieder/Musik die SchülerInnen bevorzugen.

### **Aktivität 3: Musik, Tanz und Gefühle**

#### **Dauer: 2 Wochen**

Die Aktivität "Musik und Tanz auf der ganzen Welt" findet online statt.

Schritt 1: Die SchülerInnen müssen einzeln Informationen über ein traditionelles Musikinstrument und einen Tanz aus ihrem Land oder einem Land ihrer Wahl suchen und sammeln und eine PowerPoint-Präsentation vorbereiten.

Sie werden gebeten, eine detaillierte Beschreibung des Musikinstruments (wie es aussieht, was für ein Musikinstrument es ist usw.) und des Tanzes (langsam, schnell, Kleidung der Tänzer usw.) zu geben. Wenn möglich, sollten das Musikinstrument und der Tanz demselben Land angehören und miteinander verbunden sein. Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, anregende Bilder/Videos und/oder Klänge zu finden, um ihre Arbeit zu illustrieren. Sie können z. B. das Instrument oder den Tanz selbst spielen oder





	<p>eine Begleitmusik abspielen (wenn sie das betreffende Instrument nicht spielen können).</p> <p>Schritt 2: Die Gruppe kommt zusammen und jeder bekommt die Möglichkeit, seine Präsentation und sein Material den anderen vorzustellen. Sie können erklären, warum sie dieses Instrument und diesen Tanz ausgewählt haben und welche Emotionen er in ihnen weckt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Warum haben wir dieses Instrument und diesen Tanz gewählt?</li><li>• Wie fühlen wir uns, wenn wir dieses Instrument und diesen Tanz hören und sehen? Welche Gefühle haben wir empfunden?</li><li>• Waren alle in der Gruppe mit der Wahl einverstanden? Wenn nicht, warum haben wir uns letztendlich für dieses Instrument und diesen Tanz entschieden?</li><li>• Was könnte jedes Mitglied der Gruppe tun, um die Teamarbeit und die Einbeziehung aller zu verbessern?</li></ul> <p>Bei dieser Aktivität geht es eher darum, die eigenen Emotionen und die emotionale Bandbreite zu entdecken und weniger die Emotionen in einer bestimmten Situation oder zu einem bestimmten Thema. Diese Aktivität hilft den Schülern, ihre Emotionen besser zu erforschen und zu verstehen und sich bewusst zu machen, wie sich Emotionen durch äußere Einflüsse verändern können. Gleichzeitig erhalten sie einen kleinen</p>
--	--



		Einblick in Teamarbeit und Inklusion und lernen, wie man jeden in der Gruppe einbezieht.
Einheit 3	Musikspielbasierte Aktivitäten	
<b>Inhalt</b>	<b>Unterstützt durch Bilder und ppt</b>	<p>In den folgenden Abschnitten finden Sie mehrere Musikaktivitäten, die sich auf die Werte der Wiederherstellenden Gerechtigkeit (Restorative Justice) - Machtteilung, Respekt, Würde und Gleichheit - konzentrieren, um die Konfliktlösung zu fördern, ohne Opfer und Täter zu verurteilen, sondern sich auf eine ausgewogene und gleichwertige Lösung für beide Seiten zu konzentrieren. Die Aktivitäten sind auf die SchülerInnen in der Schule zugeschnitten und sollten von den LehrerInnen gegebenenfalls an die Altersgruppe ihrer SchülerInnen angepasst werden.</p> <p>Diese Aktivitäten sind eine Kombination aus Musikaktivitäten mit den Werten der "Restorative Justice" und dem emotionsbasierten Ansatz der vorherigen Einheit. Um einen anderen Menschen und seine Perspektive richtig zu verstehen, ist es wichtig, zunächst die Emotionen zu verstehen, wie sie entstehen und wie man selbst und andere über bestimmte Situationen, Szenarien und Ereignisse denken. Einige der Aktivitäten sind eher darauf ausgerichtet, einander aktiv zuzuhören und die andere Seite einer Geschichte zu verstehen,</p>



	<p>während andere darauf abzielen, Konflikte aktiv zu lösen und Vorurteile, Diskriminierung und Ausgrenzung abzubauen.</p> <p><b>Song und Spiel</b></p> <p>Über: Diese Aktivität wird als Einführungsübung empfohlen, damit sich die TeilnehmerInnen besser kennenlernen und sich aneinander erinnern können.</p> <p>Schritt 1: Jeder Teilnehmer wird gebeten, an sein Lieblingslied aus der letzten Woche oder dem letzten Monat zu denken.</p> <p>Schritt 2: Jeder Teilnehmer erhält ein Perkussionsinstrument (Trommeln, Tamburin, Maracas, Kastagnetten, Shaker, Triangel, usw.). Wenn keine Percussion-Instrumente vorhanden sind, können die Schüler den Rhythmus klatschen. Anschließend stellt sich jeder Teilnehmer mit seinem Namen und seinem Lieblingslied vor und erklärt, warum er dieses Lied mag. Sie können den Song von YouTube oder Spotify abspielen, damit die SchülerInnen den Rhythmus hören können.</p> <p>Schritt 3: Nachdem sie ihr Lied vorgestellt haben, werden der vorstellende Schüler und der Rest der Gruppe gebeten, einen Teil des Liedes auf den Perkussionsinstrumenten zu spielen. Falls sich die SchülerInnen nicht sicher fühlen, die Instrumente zu spielen, können sie das Lied auch summen oder singen.</p>
--	--



### **Eine musikalische Reise**

Über: Bei dieser Aktivität geht es mehr um die Gefühle der SchülerInnen in Bezug auf ein bestimmtes Thema sowie darum, dass die SchülerInnen die Gefühle und Perspektiven der anderen besser verstehen und den Geschichten und Emotionen der anderen respektvoll zuhören können.

Schritt 1: Jeder Schüler wird gebeten, an eine schwierige Situation, einen Konflikt oder ein Problem zu denken, mit dem er im letzten Jahr konfrontiert war. Dies kann sich auf die gegenwärtige Gruppe oder auf einen anderen Teil ihres Lebens beziehen. Danach wird jeder Schüler gebeten, Musik zu suchen, die seine Geschichte repräsentiert. Die Lehrkraft sollte den Schülerinnen und Schülern über YouTube oder Spotify einige klassische Musikstücke vorstellen, aus denen sie auswählen können.

Die Lehrkraft kann sie auch bitten, eine Situation aus dem letzten Jahr zu finden, in der sie sich sehr wütend, traurig oder anderweitig stark gefühlt haben. Einigen Schülern fällt dies vielleicht leichter ein.

Beispiel: Der Schüler wurde von anderen gemobbt, weil er Schwierigkeiten hat, die Landessprache zu lernen. Er wählt ein



	<p>trauriges klassisches Stück, um seine Enttäuschung über die anderen und seine Einsamkeit darzustellen.</p> <p>Schritt 2: Die Schülerinnen und Schüler werden dann gebeten, der von ihnen gewählten Musik einen eigenen Titel zu geben und ihn der Gruppe vorzuspielen. Sie können das Stück per Audio abspielen oder es selbst auf einem Instrument spielen.</p> <p>Schritt 3: Bevor die Hintergrundgeschichte erklärt wird, werden die anderen SchülerInnen gefragt, was sie gefühlt haben, als sie die Musik hörten und welche Emotionen sie damit ausgelöst haben. Danach kann die Schülerin oder der Schüler, die oder der die Musik ausgewählt hat, ihre oder seine Geschichte erzählen und erklären, warum sie oder er diese Musik ausgewählt hat und welche Gefühle sie oder er damit ausdrücken wollte.</p> <p>Die Gruppe sollte dann über die Situation diskutieren, ohne die Sichtweise des Schülers zu verurteilen. Vielleicht hat der Schüler aus dem Beispiel tatsächlich ein Protestlied gewählt, weil er wütend auf seine Mitschüler ist, um die Traurigkeit zu überspielen, die er empfindet. Die Gruppe sollte Fragen erörtern wie:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Was ist passiert, das zu diesen Gefühlen geführt hat?</li></ul>
--	---



- Welche anderen Emotionen könnten aus den Situationen hervorgegangen sein? Warum wurden sie nicht in dem Lied dargestellt oder von den Schülern nicht wahrgenommen?

- Kann die Gruppe in irgendeiner Weise dazu beitragen, dass sich der Schüler in dieser Situation besser fühlt?

### **Musikalisches Gemälde**

Über: Diese Aktivität dreht sich um die Grundsätze der Gleichheit, des Respekts und der Zusammenarbeit. Ohne zu sprechen, werden die SchülerInnen gebeten, gemeinsam ein Kunstwerk zu schaffen und eine gemeinsame Basis in ihren Zeichnungen zu finden. Musical Painting zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichem Hintergrund und unterschiedlichen Geschichten zu fördern, um ein Kunstwerk zu schaffen, ohne dass sie sofort über sensible Themen sprechen oder sich gegenseitig ihre ganze Geschichte und ihre Gefühle offenbaren müssen. Diese Aktivität ist eine gute Einführungsaktivität und kann auch in kleinen Teams (3, 4 SchülerInnen) durchgeführt werden.

Schritt 1: Die Lehrkraft stellt den Schülern eine große Leinwand oder ein Blatt Papier auf dem Boden zur Verfügung, auf dem sie malen können. Falls nicht vorhanden, kann die Lehrkraft auch die Tafel benutzen oder Flipchartblätter zusammenlegen. Die



	<p>Schülerinnen und Schüler sollen gemeinsam entscheiden, mit welchen Werkzeugen sie zeichnen wollen: Buntstifte, Marker, Wasserfarben, Fingerfarben, verschiedene Collagenmaterialien usw. Im Falle der Verwendung der Tafel werden die Schüler gebeten, Kreide zu verwenden.</p> <p>Schritt 2: Die Lehrkraft spielt 20 Minuten lang Musik, während die SchülerInnen gemeinsam auf der Leinwand zeichnen. Sie können zeichnen, was immer sie mit der gespielten Musik verbinden, und sie können ihre Zeichnungen auch mit denen der anderen verbinden. Die einzige Bedingung für ihre Zeichnungen ist, dass alle mit dem Endergebnis der Gesamtzeichnung zufrieden sind. Das heißt, sie müssen zusammenarbeiten, die Arbeit und die Ideen der anderen respektieren und eine gemeinsame Basis für ihre Zeichnung finden.</p> <p>Schritt 3: Nach 20 Minuten kann jede/r SchülerIn seinen/ihren Beitrag zu der Zeichnung präsentieren und begründen, warum er/sie sich entschieden hat, so zu zeichnen, wie er/sie es getan hat. Wenn jemand seine eigene Zeichnung oder die eines anderen nach Ablauf der 20 Minuten ändern möchte, kann er dies besprechen, nachdem jeder seine Arbeit vorgestellt hat.</p> <p>Beispiel A: Anna hat ein Kaninchen auf einer Wiese gezeichnet, direkt neben der Blumenzeichnung von Lucas. Lucas findet es toll, die beiden Bilder miteinander zu verbinden und fragt Anna,</p>
--	--



	<p>ob es in Ordnung ist, sie zu verbinden. Sie stimmt zu und gemeinsam verbinden sie das Gras und die Blumen.</p> <p>Sollte sich ein Schüler weigern, seine Zeichnung zu ändern, wird er gebeten mitzuteilen, warum er sie nicht ändern möchte. Die Meinung eines jeden Schülers sollte respektiert werden, da jeder das Recht hat, das zu zeichnen, was er mit der gespielten Musik verbindet. Die Mitteilung der Gründe für die Entscheidung, Zeichnungen zu verbinden oder nicht zu verbinden, hilft den Schülerinnen und Schülern, die Gedanken der anderen zu verstehen und den erforderlichen Respekt zu zeigen, da sie eine Erklärung dafür erhalten, warum der Schüler sich so entschieden hat, anstatt Missverständnisse aufgrund mangelnder Kommunikation aufzubauen.</p> <p><b>Ein Orchester ohne Instrumente</b></p> <p>Über: Diese Aktivität zielt darauf ab, die Zusammenarbeit und das Zuhören zu fördern, ohne Worte zu benutzen und ohne der Gruppe einen Führer zu geben. Die Lernenden sollten in der Lage sein, die Aktivität nur durch das Spielen der Instrumente und Körpersprache zu bewältigen.</p> <p>Schritt 1: Die SchülerInnen sitzen im Kreis und werden gebeten, ein Orchester nur mit ihrem Körper zu bilden. Jeder Schüler wählt einen Klang (klatschen, pfeifen usw.).</p>
--	--





	<p>Schritt 2: Ohne zu sprechen, werden die Schüler gebeten, gemeinsam ein Orchester zu bilden. Sie können sich alle so einbringen, wie sie es für das Endergebnis für richtig halten, und ihren Rhythmus, ihren Klang oder ihre Lautstärke ändern, wenn sie meinen, dass dies zum Endergebnis beiträgt.</p> <p>Schritt 3: Wenn kein Konsens erreicht wird, können sie entscheiden, die Aktivität neu zu starten.</p> <p>Schritt 4: Wenn alle zufrieden sind (nach einem vorher festgelegten Signal), kann die Lehrkraft die SchülerInnen aufzeichnen und sie später abspielen.</p> <p>Um die Aktivität zu vereinfachen, kann ein Schüler oder eine Schülerin anfangen, einen Ton zu machen, während die anderen nur langsam in das Orchester einsteigen. Auf diese Weise ist es einfacher, jeden einzelnen und seinen Beitrag zu hören.</p> <p>Schritt 5: Die Lehrkraft leitet eine Reflexionsrunde, in der die TeilnehmerInnen darüber nachdenken sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Welche Aspekte der Aktivität waren einfach?</li><li>● Welche Teile waren schwierig?</li><li>● Gibt es etwas, das die Aktivität einfacher gemacht hätte?</li><li>● Wie kann ich zu einer besseren Teamarbeit in der Gruppe beitragen?</li></ul>
--	--



- Habe ich darauf geachtet, was die anderen machen und wie ich mich in das Orchester einbringen kann? Gefühle in der Musik

Über: Diese Aktivität zielt darauf ab, die SchülerInnen in ihrem Einfühlungsvermögen zu unterstützen und die Standpunkte und Gefühle der anderen in bestimmten Situationen zu verstehen und zu respektieren.

Schritt 1: Die Lehrkraft und die SchülerInnen sprechen zunächst über gängige Stereotypen und Vorurteile, denen sie in ihrem Leben begegnet sind. Situationen, in denen sie sich zu Unrecht beschuldigt gefühlt haben oder in denen jemand sie aufgrund ihrer Andersartigkeit gemein behandelt hat. Je nach Alter und Erfahrung der SchülerInnen kann die Lehrkraft die Anweisungen vereinfachen oder Beispiele geben, damit die SchülerInnen wissen, was von ihnen verlangt wird.

Beispiel: Sie werden beschuldigt, faul zu sein, weil sie einmal ihre Hausaufgaben vergessen haben, während ein anderer Schüler nicht getadelt wurde; sie werden von Mitschülern als arm und schmutzig bezeichnet, weil sie sich etwas nicht leisten können, was alle anderen haben; usw.

Schritt 2: Die Lehrkraft schreibt jedes Szenario auf ein Blatt Papier. Nach der Diskussion werden die SchülerInnen gefragt, wie sie sich fühlen würden, wenn sie mit den aufgeschriebenen



Szenarien konfrontiert würden. Nach jedem Szenario stellen die SchülerInnen nacheinander ihre Gefühle in Musik dar. Sie können dies mit Hilfe von Instrumenten oder nur mit ihrem Körper tun. Nachdem jeder seine Gefühle dargestellt hat, können die Schüler andere fragen, warum jemand auf eine bestimmte Weise reagiert hat, um die Gedanken hinter den Klängen besser zu verstehen.

Danach fahren sie mit dem nächsten Szenario fort. Dies wird so lange fortgesetzt, bis alle Szenarien durchgespielt worden sind.

### **Musikalisches Tagebuch**

Über: Bei dieser Aktivität ist es wichtig, dass die SchülerInnen verstehen, dass sie zusammen und nicht einzeln arbeiten sollen, und dass sie ihre PartnerInnen nicht beurteilen, sondern mit ihnen zusammenarbeiten und ihnen gegenüber offen und akzeptierend sein sollen. Sie werden gebeten, zusammenzuarbeiten und ein gemeinsames Ergebnis zu finden, mit dem alle zufrieden sind. Diese Aktivität zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern, die sich nicht kennen, zu fördern und ihnen zu helfen, einander besser zu verstehen, indem sie eine Woche lang dieselben musikalischen Aktivitäten gemeinsam erleben und ihre Gedanken und Gefühle in einem Tagebuch festhalten.



	<p>Schritt 1: Die SchülerInnen bilden Paare. Jeder Schüler sollte ein Paar mit jemandem bilden, über den er nicht viel weiß oder mit dem er selten zusammengearbeitet hat.</p> <p>Schritt 2: Jedes Paar ist für ein musikalisches Tagebuch verantwortlich. Dieses kann digital oder in gedruckter Form geführt werden. Im Laufe einer Woche sollen sich die Schüler täglich eine Stunde Zeit für eine musikalische Aktivität nehmen. Es wird erwartet, dass sie dieselbe musikalische Aktivität ausüben wie ihr Partner. Jeden Tag kann ein Partner die Aktivität für den nächsten Tag vorschlagen, am nächsten Tag kann der andere Partner die Aktivität für den nächsten Tag bestimmen, und so weiter.</p> <p>Vorgeschlagene Aktivitäten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Anhören von Meisterwerken der klassischen Musik</li><li>● Besuch eines Konzerts mit klassischer Musik</li><li>● Gemeinsam ein Lied spielen oder singen</li><li>● Lesen über das Leben und die Kompositionen eines Komponisten</li><li>● Lesen über die Geschichte eines Musikinstruments</li><li>● Lesen über den Ursprung und die Geschichte eines Musikgenres</li><li>● Lesen über einen bekannten Sänger oder Musiker</li></ul>
--	---



- Suche nach Informationen über Musikveranstaltungen in der eigenen Stadt oder im eigenen Land und Besuch einer solchen Veranstaltung
- Erstellen eines Plakats für ein Konzert, das sie besuchen möchten
- Das Porträt eines Sängers, Musikers, Orchesters oder Instruments zeichnen - in fünf Sätzen die Gefühle und Emotionen zu einem Stück beschreiben, das sie gehört haben - eine kurze Geschichte über eine Oper erzählen, die sie kennen

Schritt 3: Am Ende der Woche stellen die Paare ihr musikalisches Tagebuch der ganzen Gruppe vor und berichten, was sie in dieser Zeit übereinander, über Zusammenarbeit, Teamwork und Respekt vor der Meinung und den Interessen des anderen gelernt haben.

### **Perkussionsspiel**

Über: Bei dieser Aktivität geht es vor allem darum, Körpersignale von anderen zu identifizieren und zu erkennen, ohne zu sprechen, und in der Lage zu sein, ein gemeinsames Kunstwerk zu schaffen, indem man auf den anderen achtet.

Schritt 1: Der Lehrer und die Schüler sitzen im Kreis. Die Lehrkraft fordert einen Schüler auf, einen Rhythmus auf einem Perkussionsinstrument zu spielen. Wenn keine Schlaginstrumente zur Verfügung stehen, können sie den Rhythmus klatschen. Die Schüler können entscheiden, welchen



	<p>Rhythmus sie spielen wollen. Es ist jedoch wichtig, dass sie denselben Rhythmus weiter spielen.</p> <p>Schritt 2: Ein anderer Schüler beginnt, einen anderen Beat zu spielen. Danach spielt ein dritter Schüler einen weiteren Beat. So geht es weiter, bis alle Schüler zusammen spielen.</p> <p>Wichtig bei dieser Übung ist, dass die Lehrkraft nur den ersten Schüler auswählt. Danach müssen die Schülerinnen und Schüler selbst ihren Beat beginnen, indem sie auf die anderen schauen und auf sie reagieren. Wenn zwei Schüler gleichzeitig zu spielen beginnen, muss die Gruppe mit demselben ersten Schüler von vorne beginnen. Der erste Schüler kann entscheiden, ob er den Rhythmus für den nächsten Versuch ändern möchte oder nicht.</p> <p>Schritt 3: Wenn alle Schüler gespielt haben, kann die Lehrkraft sie etwa 1 Minute lang aufnehmen und ihnen das Stück vorspielen. Am Ende der Übung machen die SchülerInnen eine Reflexionseinheit: Welche Strategien haben sich als erfolgreich erwiesen oder nicht? Und warum?</p> <p>Wenn die Gruppe größer ist, können sie auch in zwei verschiedene Räume aufgeteilt werden, oder die Gruppe selbst kann entscheiden, einen ersten Versuch zu machen, bei dem sie Zeichen verwenden, um zu zeigen, wer als nächstes dran ist.</p> <p><b>Der Dirigent</b></p>
--	---



	<p>Über: Bei dieser Aktivität geht es um die Rollen der Schüler in einer Gruppe. Die Aktivität ermöglicht es den ruhigeren Schülern, die meistens nicht gehört werden, gehört zu werden und die Führung zu übernehmen, während gleichzeitig die üblichen Gruppenleiter die Möglichkeit haben, die ruhigeren Rollen in einer Gruppe zu erleben und zu spüren, wie es ist, in dieser anderen Rolle zu sein. So können die SchülerInnen über ihre neuen Rollen und die damit verbundenen Gefühle nachdenken.</p> <p>Schritt 1: Die Lehrkraft fragt nach Freiwilligen für die Rolle des Dirigenten und wählt einen der Freiwilligen aus. Alle SchülerInnen können ein Instrument ihrer Wahl wählen.</p> <p>Instrumente, die einbezogen werden sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Lautere Instrumente: Gong, Trommeln, Tamburin, etc.</li><li>● Hochtönige Instrumente: Flöte, Blockflöte, Trompeten, Glockenspiel, usw.</li><li>● Tiefe Instrumente: Bass, Cello, usw.</li><li>● Leise Instrumente: Triangel, Schüttler, usw.</li></ul> <p>Es können auch andere Instrumente verwendet werden. Wenn es von einem Instrument mehrere Ausgaben gibt, können sie auch von mehreren Schülern gewählt werden.</p>
--	--



	<p>Schritt 2: Nachdem alle Instrumente ausgewählt wurden, kann der Dirigent entscheiden, wann die einzelnen Schüler/Schülergruppen anfangen und aufhören zu spielen, wer laut oder leise spielen soll und welchen Rhythmus sie spielen sollen. Auf diese Weise bilden sie ihr eigenes Orchester. Der Dirigent kann auf diese Weise einen Zeitrahmen spielen, auf den sich die Schüler zu Beginn der Aktivität geeinigt haben. Weder die Schüler noch der Dirigent dürfen während dieser Aktivität Worte benutzen. Die gesamte Kommunikation sollte über die Instrumente oder durch Körpersprache (Klatschen im Rhythmus usw.) erfolgen.</p> <p>Schritt 3: Nach Ablauf der Zeit ernennt die Lehrkraft einen anderen Schüler, der die Leitung übernimmt. Die Schritte wiederholen sich. Die Schüler werden gebeten, in jeder Runde ein Instrument aus einer anderen Instrumentengruppe zu wählen, bis sie mindestens ein Instrument aus jeder Gruppe gespielt haben.</p> <p>Die erste Schülerin/der erste Schüler, die/der die Leitung übernimmt, sollte eine Freiwillige/ein Freiwilliger sein, da sie/er am ehesten eine Gruppe anführen und zeigen kann, wie die Aktivität funktioniert. Danach sollte die Lehrkraft in jeder Runde einen anderen Schüler oder eine andere Schülerin zum</p>
--	---





	<p>Dirigenten oder zur Dirigentin ernennen, bis alle Schüler und Schülerinnen als Dirigent oder Dirigentin an der Reihe waren.</p> <p>Jede/r SchülerIn sollte mindestens ein Instrument aus jeder Klanggruppe und die Rolle des/der Dirigenten/in mindestens einmal während der gesamten Aktivität gespielt haben.</p> <p>Schritt 4: Am Ende wird jeder Schüler gebeten, seine Meinung über die verschiedenen Instrumente mit der ganzen Gruppe zu teilen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Welches Instrument findet ihr am angenehmsten (Klang, Lautstärke, Spielweise usw.)?</li><li>• Welches Instrument habt ihr nicht gerne gespielt und warum?</li></ul> <p><b>Musik Interaktiv</b></p> <p>Über: Bei dieser Aktivität geht es darum, den Schülern die Möglichkeit zu geben, ihre Probleme und Sorgen aus ihrer Perspektive durch Musik zu schildern und andere wissen zu lassen, wie sie sich in einer bestimmten Situation gefühlt haben. Sollte es keinen spezifischen Konflikt oder kein Problem geben, können sie eine Geschichte aus ihrer Vergangenheit erzählen, die für sie schwer zu verstehen oder zu lösen war.</p> <p>Schritt 1: Die Lernenden werden in Gruppen von 3 bis 4 Personen aufgeteilt. Sie können die Gruppen aus eigenem</p>
--	--



	<p>Antrieb, mit ihren Freunden oder mit Personen, die sie weniger gut kennen, bilden.</p> <p>Schritt 2: Die Gruppe wird gebeten, sich pro Gruppenmitglied ein Szenario auszudenken. Das Szenario sollte entweder mit dem Problem, über das sie sprechen wollen, in Verbindung stehen oder ein Problem betreffen, mit dem sie in der Vergangenheit konfrontiert waren.</p> <p>Schritt 3: Die Schülerin/der Schüler, die/der das Szenario vorgeschlagen hat, kann festlegen, wie sie/er das Szenario durchführen möchte. Die anderen Gruppenmitglieder können Anregungen und Vorschläge geben. Es bleibt der Gruppe überlassen, welche Instrumente sie wählt, ob sie singt oder nur ihren Körper benutzt, um Töne zu erzeugen. Nach einer Woche können sie das Stück gemeinsam vor dem Rest der Gruppe aufführen. Nach der Aufführung wird die Gruppe gebeten, die Geschichte zu erzählen, die sie erzählen wollte, und welche Emotionen sie in ihre Musik gelegt hat.</p> <p>Schritt 4: Nach der Aufführung gehen sie zum Szenario des zweiten Schülers über und wiederholen die Schritte, bis alle Gruppenmitglieder die Gelegenheit hatten, ihre Geschichte aufzuführen.</p> <p>Wenn ein bestimmtes Problem/ein bestimmter Konflikt im Mittelpunkt der Aktivität steht, sollte jede Seite ihr Problem aus</p>
--	--



ihrer eigenen Perspektive schildern, und bevor jede Seite ihre Geschichte erzählt, sollte die zuhörende Gruppe angeben, welche Emotionen sie in der Darbietung gehört hat. Sie sollten die Darbietung selbst nicht beurteilen oder interpretieren, sondern nur die Emotionen benennen, die sie mit ihr verbinden.

### **Stimme dein Instrument**

Über: Bei dieser Aktivität geht es darum, innere Gedanken und Gefühle mitzuteilen und sie zu äußern, ohne zu reden. Diese Aktivität soll das Gleichgewicht und die Gleichheit wiederherstellen, indem sie jedem die gleiche Möglichkeit gibt, seine Meinung und Gedanken zu äußern.

Schritt 1: Die SchülerInnen können ein Instrument ihrer Wahl wählen. Sie können auch die gleichen Instrumente wählen, wenn nur eines dieser Art zur Verfügung steht. Anschließend werden sie gefragt, was sie von dem zu diskutierenden Konflikt/Thema halten. Nachdem jeder Schüler seine Meinung nur über sein Instrument geäußert hat, werden die anderen Gruppenmitglieder gebeten, die Gefühle und Gedanken des Schülers hinter seinem Spiel zu erkennen.

- Sind sie wütend, glücklich oder traurig?
- Freuen sie sich über etwas oder sind sie enttäuscht?



		<p>Der Schüler sollte versuchen, seine Gefühle durch das Spielen des Instruments deutlich zu machen und es noch einmal versuchen, wenn er nicht verstanden wird. Gelingt ihnen das nicht, kann die Lehrkraft eingreifen und sie um eine Erklärung ihrer Gefühle bitten. In diesem Fall sollten die SchülerInnen besprechen, warum sie etwas missverstanden haben und wie sie ihre Kommunikation beim nächsten Mal verbessern können.</p> <p>Schritt 2: Der nächste Schüler fährt fort, seine Meinung zu dem Thema zu äußern, und die anderen raten weiter, was der Schüler ausdrücken möchte. So geht es weiter, bis alle Schüler ihre Meinung geäußert haben und verstanden wurden. Das Thema kann entweder von der Lehrkraft vorgegeben werden oder von allen Schülern zu Beginn der Aktivität gewählt werden.</p>
<b>Bewertung Tätigkeit</b>		<p>Fragen zur Reflexion:</p> <p>Warum werden Sie die Spiele in Ihrem Klassenzimmer verwenden?</p> <p>Warum ist es wichtig, diese Art von Lehrmethoden von Zeit zu Zeit einzusetzen?</p> <p>Glauben Sie, dass Ihre SchülerInnen durch Spiele mehr nützliche Informationen erhalten als durch traditionelle Lehrmethoden?</p>



		<p>Warum finden Sie es wichtig, diese Art von Spielen zu verwenden?</p> <p>Werden Sie diese Methoden in Ihrem Klassenzimmer verwenden?</p> <p>Fühlen Sie sich durch die Lektüre dieses Materials dazu inspiriert, andere Spiele zu finden und einzusetzen?</p>
<p><b>Weiteres Material</b></p>		<p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=tLU1IFYc7zo">https://www.youtube.com/watch?v=tLU1IFYc7zo</a> -G. Enescu- Ballad for violin</p> <p><a href="https://imslp.org/wiki/Category:Enescu%2C_George">https://imslp.org/wiki/Category:Enescu%2C_George</a> -IMSLP- Free music scores</p> <p><a href="https://www.georgeenescu.ro/georgeenescu-ro_doc_20_george-enescu-date-biografice_pg_0.htm">https://www.georgeenescu.ro/georgeenescu-ro_doc_20_george-enescu-date-biografice_pg_0.htm</a> - George Enescu Museum site</p> <p>A Musical Journey tracks examples:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Camille Saint Saëns – The Carnival of the Animals</li> <li>● Ludwig van Beethoven – Symphony No. 5 in C Minor, op. 67, first movement</li> <li>● Pyotr Ilych Tchaikovsky – The Nutcracker Suite, op. 71a</li> <li>● Leopold Mozart – Toy Symphony</li> <li>● Bach – Toccata and Fugue, BWV 565</li> <li>● Georg Friedric Händel – Music for the Royal Fireworks</li> </ul>



		<ul style="list-style-type: none"><li>● Ludwig van Beethoven – Piano Sonata No. 14 in C – sharp minor, op. 27, No. 2, Moonlight Sonata, first movement</li><li>● Maurice Ravel - Bolero</li><li>● Antonio Vivaldi – The Four Seasons</li><li>● Paul Dukas – The Sorcerer`s Apprentice</li><li>● Bedrich Smetana – Vltava / The Moldau</li><li>● George Gershwin – Rhapsody in Blue</li><li>● George Enescu – Romanian Rhapsody No. 1, op. 11</li><li>● George Gershwin – Cuban Overture</li><li>● Claude Debussy – Prelude to the Afternoon of a Faun</li><li>● Igor Stravinski – The Rite of Spring</li><li>● Ludwig van Beethoven – Symphony No. 6, Op. 68</li><li>● Johannes Brahms – Hungarian Dance No. 5 in G minor</li><li>● Wolfgang Amadeus Mozart- Piano Sonata No. 16, Sonata semplice, in C major, K 545</li><li>● Pyotr Ilych Tchaikovsky – Piano concerto No.1, Op. 23</li><li>● Nikolai Rimsky – Korsakov - Flight of the bumblebee</li><li>● Modest Mussorgsky – Pictures at an Exhibition</li><li>● Edward Grieg - March of the Dwarfs Op.54 No.3</li><li>● Edward Grieg – Peer Gynt – Suite No. 1, Op. 46 - I Morning Mood</li><li>● Carl Orff – Carmina Burana – O fortuna</li><li>● Frère Jacques; -Old MacDonald had a Farm;-Mary Had a Little Lamb;-Amazing Grace</li><li>● Clementine; -If you`re happy and you know it; -Jingle Bells; Oh, Susana;</li><li>● -Silent Night; -Twinkle, Twinkle, Little Star; -Sur le Pont d`Avignon.</li></ul>



## Modul 4: Beste Praktiken

MODUL 4	Inhalt		
<b>Titel: Beste Praktiken</b>	<p>Was werden die Lernenden nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls tun können (Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen)?</p>		
<p><b>Lernergebnisse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kennenlernen der besten Praktiken und Ratschläge für effektive Lehrmethoden.</li> <li>● Vorbereitung auf die Herausforderungen, die sich einem Lehrer/Ausbilder stellen können, wenn er Schüler unterrichtet, die ein Trauma erlebt haben.</li> </ul>			



<b>Gesamtlaufzeit:</b>		5 Stunden
<b>Einheit 1</b>	<b>Titel:</b>	<b>1. Beste Praktiken</b>
<b>Inhalt</b>	<p><b>1 Beste Praktiken</b></p> <p><b>1.1 Sistema England:</b> <b>Web:</b><a href="http://www.sistemaengland.org.uk/">http://www.sistemaengland.org.uk/</a></p> <p>Ihr Ziel ist es, als Teil der internationalen Sistema-Bewegung das Leben von Kindern, jungen Menschen und ihren Gemeinschaften durch die Kraft des Musizierens zu verändern. Sie hoffen, sich in naher Zukunft als Teil des globalen Bereichs "Musik für den Wandel" zu etablieren. Dies soll dadurch erreicht werden, dass junge Menschen und Kinder befähigt werden, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und junge Menschen in die Arbeitswelt einzubinden.</p> <p><b>1.2 Belltree Music Therapy:</b> <b>Web:</b><a href="https://www.belltree.org.uk/about_music_therapy/music-therapy-in-schools/">https://www.belltree.org.uk/about_music_therapy/music-therapy-in-schools/</a></p> <p>Die Musiktherapeuten von Belltree arbeiten in Sonder- und Regelschulen mit Kindern, die zusätzliche Unterstützung benötigen, damit sie sich besser in das Schulleben einfügen können. Häufig geht es dabei um Kommunikationsschwierigkeiten,</p>	





emotionale Probleme im Zusammenhang mit der Schule und dem Privatleben sowie um spezielle Erkrankungen wie Autismus, die die Fähigkeit der Kinder zur sozialen Integration beeinträchtigen.

### **1.3 Music As Therapy**

**Web:** <http://www.musicasterapy.org/about/what-we-do>

Ihr Ziel ist es, die einzigartigen und lebensverbessernden Vorteile der Musik so vielen gefährdeten, ausgegrenzten Menschen wie möglich zugänglich zu machen. Ihr Ansatz wurde in zwanzig Jahren internationaler Arbeit entwickelt, die in Rumänien begann und sich auf mehrere Länder auf vier Kontinenten ausweitete. Auch hier richtet sich ihr System an diejenigen, die nicht sprechen können, was jedoch denjenigen zugute kommt, die sich nur schwer verständigen können, was im Einklang mit RRME steht, das Flüchtlinge und Migranten als diejenigen betrachtet, die am dringendsten Hilfe benötigen. Ihre Musiziermethoden fördern die Kommunikation, das Lernen und den Selbstaussdruck, so dass auch Schüler, die kein Instrument halten oder nicht sprechen können, ihren einzigartigen Beitrag leisten können.

### **1.4 Arts Award**

**Web:** [www.artsaward.org.uk](http://www.artsaward.org.uk)

Arts Award ist ein Programm, das junge Menschen dazu inspirieren soll, ihre künstlerischen Talente und Führungsqualitäten auszubauen. Arts Award kann



auf fünf Stufen erreicht werden, vier Qualifikationen und ein Einführungspreis. Die Ziele sind:

- Lernen und Qualifikationen anzubieten, die die individuelle kreative Entwicklung in jedem Umfeld unterstützen
- die jungen Menschen in den Mittelpunkt des Arts Award Prozesses zu stellen
- die Erfahrung und das Verständnis junger Menschen für Kunstschaffende und kulturelle Organisationen zu verbessern
- neue Kunstformen und Technologien einbeziehen
- ein möglichst breites Spektrum an jungen Menschen zu erreichen

Alle Organisationen, die den Kulturpreis anbieten, durchlaufen eine "Beraterschulung", die ihnen das Wissen und Verständnis für die Durchführung des Preises vermittelt. Dieses Training hat kein spezifisches Element, das sich auf die Wiedereingliederung von marginalisierten jungen Menschen konzentriert.

### ***1.5 In Harmony***

**Web:**<https://www.artscouncil.org.uk/music-education-hubs/harmony>

In Harmony wird gemeinsam vom Arts Council und dem Bildungsministerium finanziert und zielt darauf ab, das Leben von Kindern in besonders benachteiligten Verhältnissen durch die Kraft und die Disziplin des gemeinschaftlichen Orchestermusizierens zu verändern. Inspiriert wurde das Projekt durch das "El Sistema"-Modell aus Venezuela und bietet Programme in sechs



verschiedenen benachteiligten Gebieten in England an. Anstatt sich auf den Genuss von Musik um ihrer selbst willen zu konzentrieren, zielt das Programm darauf ab, durch die Hingabe an strenges, künstlerisches Ensemblespiel einen sozialen Wandel zu erreichen. Die Orchesterstruktur ermöglicht es jungen Musikern, gemeinsam in Ensembles zu lernen, Führungs- und Unterstützungsaufgaben zu übernehmen und kleineren Gruppen die Möglichkeit zu geben, zusammen zu spielen. Das Programm zielt darauf ab, benachteiligte junge Menschen durch das Eintauchen in die Musik zu befähigen:

- Zuversicht, Stolz und Ehrgeiz
- Widerstandsfähigkeit
- Reife soziale Fähigkeiten
- Führungsqualitäten
- Gesteigertes Selbstwertgefühl

Die Integration von ausgegrenzten Kindern ist ein Hauptziel dieses Projekts und wird dadurch erreicht, dass professionelle Musiker ihre Zeit für die Arbeit mit Schulen zur Verfügung stellen, die häufig von Musikzentren koordiniert wird. Im Rahmen des In Harmony-Programms gibt es keine spezielle Schulung für das Personal zu Elementen der opferorientierten Justiz.

### **1.6 Rock Steady**

**Web:** <https://www.rocksteadymusicschool.com>

Rock Steady ist ein bandbasierter, mobiler Musikdienst, der von Fachleuten durchgeführt wird. Sie arbeiten in Grundschulen im Vereinigten Königreich, um Kindern, die keine musikalischen



Vorkenntnisse haben, ein Musikerlebnis zu bieten. Sie bilden Bands mit bis zu sechs Kindern, wobei jedes Kind entweder Gitarre, Klavier, Schlagzeug oder Gesang spielt. Sie lernen in einer 30-minütigen Unterrichtsstunde pro Woche und führen dann jedes Schuljahr ein kurzes Konzert für die ganze Schule auf. Die Kosten für den Unterricht werden normalerweise von den Eltern getragen, aber das Unternehmen bietet einigen der am stärksten benachteiligten jungen Menschen in den Schulen voll finanzierte Stipendienplätze an. Obwohl es keine formale Ausbildung in Wiedergutmachungsgerechtigkeit oder Wiedereingliederung von ausgegrenzten Schülern gibt, zeigen Erfahrungsberichte, dass sie erfolgreich die Widerstandsfähigkeit und das Selbstvertrauen der jungen Menschen stärken.

### **1.7 Sistema Cyprus**

**Web:** <https://www.sistemacyprus.com/>

Sistema Zypern ist ein Orchester- und Chorprogramm für soziale Musik, das 2018 gegründet wurde und Aktivitäten nach den Prinzipien von "El Sistema" aus Venezuela anbietet. Es bietet Kindern und Jugendlichen in Zypern, einschließlich Migranten, Flüchtlingen und benachteiligten Kindern und Jugendlichen, Musikunterricht an. Es sorgt dafür, dass diese Gruppen respektiert, anerkannt und in die Gesellschaft integriert werden. Das Rückgrat der "El Sistema"-Ausbildung ist die Teilnahme an klassischen



Orchesterensembles, aber auch die Vielfalt der Ensembles und Musikgenres ist von großer Bedeutung.

Die Koordinatoren rufen Freiwillige (Musiker oder Lehrer) zu einer eintägigen Schulung über die soziale Integration benachteiligter Schüler durch musikalische Aktivitäten auf. Zunächst schauen die Auszubildenden den Mentoren einige Male bei der Durchführung des Unterrichts zu und übernehmen dann selbst die Leitung, wenn sie dazu bereit sind.

***1.8 Mental Health Matters through Restorative Art (MHM)- das Vereinigte Königreich, Zypern, Griechenland, Spanien, Ungarn***

**Web:** [www.mentalhealthmatters.eu](http://www.mentalhealthmatters.eu)

Mental Health Matters through Restorative Art (MHM) ist ein von Erasmus+ finanziertes Projekt, das darauf abzielt, die Fähigkeiten, das Wissen und die Erfahrung von Fachkräften im Bereich der psychischen Gesundheit mit Hilfe von Kunst und Werten der wiederherstellenden Gerechtigkeit zu verbessern und Künstler darin zu schulen, Kunst zu nutzen, um die Entlastung psychisch Kranker und deren soziale Wiederherstellung in den teilnehmenden Ländern (Vereinigtes Königreich, Zypern, Griechenland, Spanien, Ungarn) und in ganz Europa zu erleichtern ("Home", 2020).

***1.9 Ayuda en Acción***

**Web:** <https://ayudaenaccion.org/ong/>



Ayuda en Acción bietet verschiedene Bildungsprogramme an, die sich auf die Förderung der besten Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche in gefährdeten Situationen konzentrieren, vor allem durch die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Instituten, um ihren Bildungserfolg zu steigern. Sie unterstützen Kinder und Jugendliche mit außerschulischen Aktivitäten und Stipendien und beteiligen sich an Projekten, die sich mit verschiedenen Themen befassen, z. B. mit der Geschlechtertrennung. Sie führten das Projekt "El Ensayadero" durch, ein Projekt für von Ausgrenzung bedrohte Kinder, das den Zusammenhalt der Gemeinschaft durch musikalische Erziehung fördert. Es wird im Rahmen eines außerschulischen Musikkurses durchgeführt, der die soziale Integration, Zusammenarbeit und Kreativität fördert.

#### ***1.10 Asociación Nana***

**Web:** <http://www.asociacion-nana.org/en/>

Sie beteiligt sich an verschiedenen Projekten, wobei sie in erster Linie Minderjährige in Heimen und anderen Einrichtungen bei kreativen und künstlerischen Aktivitäten unterstützt. Dadurch können sie wichtige Themen ansprechen und Zusammenarbeit, Kompetenzen und soziale Eingliederung aufbauen. Sie führen pädagogische und interkulturelle Projekte mit Theater, Musik und Tanz durch.

#### ***1.11 Musical Education - Light and Optical***

**Web:** <http://www.melosmusic.eu/>



Das MELOS-Projekt konzentriert sich auf die Ausbildungs- und Bildungsbedürfnisse von Menschen mit leichten geistigen Behinderungen und zielt darauf ab, kognitive, wahrnehmungsbezogene und kinetische Fähigkeiten durch eine angenehme, kreative und interaktive Lernerfahrung mit Musikinstrumenten zu entwickeln. Das Erlernen eines Musikinstrumentes richtet sich an alle, unabhängig vom Grad der Funktionalität und der Behinderung, so dass niemand vom Lernprozess ausgeschlossen wird. Dies impliziert die Koexistenz und nicht die Trennung von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, und das ist das Hauptziel von MELOS. Das Projekt bietet eine dynamische Schnittstelle, die sowohl dem Selbstlernen als auch dem Lebenstraining für musikalische Bildung durch Licht und optische Reize dient, indem es eine Game-Engine-Plattform nutzt.

### ***1.12 Inspire: Music with English***

**Web:** <https://bit.ly/3u8Jsse>

In diesem Projekt planen die sechs Schulen (Grund- und Sekundarschulen im Alter von 9 bis 16 Jahren) aus sechs Ländern die Umsetzung neuer innovativer Ansätze im Musik- und Englischunterricht, wie z. B. den Kodály-'El Sistema'-Ansatz und die CLIL-Methode. Der internationale Koordinator hat sich mit 'El Sistema' beschäftigt. Sie haben eifrige und aufgeschlossene Lehrer, die in der Methodik geschult sind. Die Musiklehrer der Partnerschulen werden den El Sistema-Ansatz studieren, denn es geht um mehr



als ein Musikprogramm; es geht darum, das Leben durch Musik zu verändern. Der Ansatz von El Sistema zur Musikerziehung betont die intensive Teilnahme am Ensemble von Anfang an, das Lernen in der Gruppe, das Unterrichten von Gleichaltrigen und die Verpflichtung, die Freude und den Spaß am Musiklernen und Musizieren zu erhalten. Darüber hinaus werden die CLIL-Methoden von den Englisch- und Musiklehrern unter der Anleitung der Englischlehrer umgesetzt.

### **1.13 Barış İçin Müzik Foundation: Türkei**

**Web:** <https://www.barisicinmuzik.org>

Barış İçin Müzik (Musik für den Frieden), das 2005 mit persönlichen Bemühungen begann, wurde 2011 durch die Arbeit der Gründer Mehmet und Yeliz Baki zur Barış İçin Müzik-Stiftung und hat Tausenden von Kindern und Jugendlichen die Begegnung mit Musik ermöglicht. Der Hauptzweck von Barış İçin Müzik hat sich im Lichte des Grundsatzes "Jedes Kind hat das Recht, am künstlerischen Leben teilzunehmen" entwickelt, der in der UN-Konvention über die Rechte des Kindes verankert ist, zu deren Unterzeichnerstaaten auch die Türkei gehört. Dank des kostenlosen Musikunterrichts, den die Barış İçin Müzik-Stiftung anbietet, haben sich im Leben von Kindern, die keine gleichen Chancen haben, neue Horizonte eröffnet. Durch die im Rahmen der Stiftung gegründeten Orchester und Chöre haben die Kinder die Erfahrung von Harmonie, Solidarität und Koexistenz gemacht. Kinder, die mit Musik und den Möglichkeiten der Musik aufwachsen, tragen durch





gemeinsames Musizieren weiterhin zum Klang des Friedens bei.

**1.14 "Berliner Modellkitas für die Integration/Inklusion von Kindern aus Familien mit Fluchterfahrung"**

**Web:** <http://www.integration-kitas.de/>

Dieses Projekt geht auf eine Initiative des Berliner Senats zurück: Auf Grundlage des Masterplans für Integration und Sicherheit des Landes Berlin hat die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie im Herbst 2016 acht Kitas ausgewählt. Das Projekt arbeitet mit acht Berliner Stadtteilschulen zusammen, die bereits Erfahrungen mit Kindern aus Familien mit Fluchterfahrung gesammelt haben. In der ersten Phase geht es um fachlichen Austausch, Fortbildung und Vernetzung, um die Arbeit mit Kindern aus benachteiligten Verhältnissen zu reflektieren, weiterzuentwickeln und zu professionalisieren. In der zweiten Phase stehen Wissen und Erfahrungen aus der ersten Phase und Beispiele guter Praxis im Mittelpunkt, die durch Beratungen dem breiteren Kreis der Berliner Kitas zur Verfügung gestellt werden sollen und der praktische Austausch der Fach- und Lehrkräfte angeregt und ermöglicht wurde.

**1.15 STAMP – Shared Training Activities for Music Professionals**

**Web:** <https://stamp-music.org>

Das Projekt STAMP wurde ins Leben gerufen, um für die Vorteile der Zusammenarbeit und Vernetzung im



	<p>Musiksektor einzutreten, wobei es sich hauptsächlich auf Mittel-, Ost- und Südosteuropa bezieht. Das Projekt zielt darauf ab, ideale Werkzeuge für die berufliche Weiterbildung zu entwickeln, wie z. B. Workshop-Modelle, Online-Lernwerkzeuge oder Richtlinien für Mentoren und Ausbilder; diese Werkzeuge können frei verwendet oder weiterentwickelt werden. Mittel-, Ost- und Südosteuropa (CESEE) sind musikalisch reiche Regionen mit langjährigen Musiktraditionen und innovativen Ansätzen. Hochqualifizierte Musiker und Musikfachleute bieten ein breites Spektrum an musikalischen Aktivitäten an, und die Musikorganisationen in dieser Region sind in einer Vielzahl von Disziplinen aktiv. Gleichzeitig wurde häufig ein Mangel an Know-how in Bezug auf eine wirksame Vernetzung und eine fruchtbare internationale Zusammenarbeit festgestellt; selbst die Vorteile einer Vernetzung scheinen nicht von allen erkannt zu werden. Um diese Lücke zu schließen, hat der Europäische Musikrat das Projekt STAMP ins Leben gerufen, das durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union finanziert wird.</p>
<b>Bewertung Tätigkeit</b>	<p>Wählen Sie eines der oben genannten Programme aus, gehen Sie auf dessen Website, lesen Sie weitere Informationen und stellen Sie es den anderen Pädagogen vor. Welche Aktivitäten/Ideen können Sie in Ihrer Praxis umsetzen?</p>



<b>Einheit 2</b>	Titel:	<b>2. Ratschläge für wirksame Lehrmethoden</b>
<b>Inhalt</b>		<b>2. Ratschläge für wirksame Lehrmethoden</b> <b>2.1 Verankerung der Inklusion bei Musikausbildern oder Institutionen.</b>  <i>Ein integrativer Ansatz für alle Musikpädagogen würde sicherstellen, dass:</i> <ul style="list-style-type: none"><li>● Chancengleichheit für alle Schüler, unabhängig von ihrer Rasse, ihrem Geschlecht, ihrem Wohnort, ihrer musikalischen Begabung, dem Einkommen ihrer Eltern, ihrem sonderpädagogischen Förderbedarf, ihren Behinderungen und der Tatsache, dass sie betreut werden.</li><li>● Die Werte der Inklusion werden artikuliert, verstanden und von Pädagogen, Mitarbeitern und Schülern mitgetragen.</li><li>● Inklusion ist eine der wichtigsten Prioritäten für Musikpädagogen und spiegelt sich in Strategie und Politik wider.</li></ul> <b>Wichtige Vorschläge, die zu berücksichtigen sind:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>● Inklusive Werte sollten in den Musikausbildungseinrichtungen und den dortigen Ausbildern artikuliert, verbreitet und gelebt werden.</li></ul>



- Inklusion sollte ein zentraler Punkt auf der Agenda der Ausbilder und der Musikausbildungseinrichtungen sein und routinemäßig auf Vorstands- und Leitungsebene diskutiert werden.
  - Es sollte eine schriftliche Inklusionsstrategie vorliegen, in der die angestrebten Fortschritte und die wichtigsten Leistungsindikatoren festgelegt sind.
- Die Eingliederung sollte auf der Führungsebene unterstützt werden, und es sollten engagierte Eingliederungsbeauftragte innerhalb der Belegschaft eingesetzt werden.
- Die Leitung von Musikschulen/Einrichtungen sollte die verschiedenen Gruppen, die von Ausgrenzung betroffen sind, widerspiegeln.
  - Kinder und junge Menschen sollten die Leitungsstrukturen inspirieren.
- Die Bildungseinrichtungen sollten über das nötige Fachwissen und die Netzwerke verfügen, um ihre Inklusionsziele zu erreichen. Andernfalls sollten sie die richtigen Partner an Bord haben, um dies zu erreichen.
- Die Belegschaft sollte die lokale Bevölkerung widerspiegeln; sie sollte die verschiedenen Gruppen repräsentieren, die von Ausgrenzung betroffen sein können.



- Es sollten neue Mitarbeiter eingestellt werden und es sollten klare Wege für unterrepräsentierte oder ausgegrenzte Gruppen bestehen, um Teil der Musikausbildungsumgebungen/-institutionen zu werden.
- Wir sollten organisatorische oder andere Barrieren überwinden, die die Musikausbildungseinrichtungen daran hindern, ihre Belegschaft zu diversifizieren.
  - Niemand sollte zu irgendeinem Zeitpunkt ausgeschlossen oder unterrepräsentiert sein. Die derzeitige Informationserfassung muss geändert/erweitert werden, damit die Ausbilder erkennen können, wo Inklusion notwendig ist.
  - Schulen sollten verstehen, dass Inklusion ein wichtiger Bestandteil der Musikausbildung ist und welche Vorteile sie konkret bietet.
- Die Musikausbildungseinrichtungen/Ausbilder sollten sich regelmäßig mit allen Sonderschulen und alternativen Angeboten in ihrem Gebiet austauschen.
  - Das Musikangebot sollte vielfältig sein und die Hintergründe und Interessen der Kinder und Jugendlichen widerspiegeln.
- Kinder und Jugendliche sollten das Angebot der Musikinstitutionen oder Ausbilder mitbestimmen.



- Es sollten keine Hindernisse für die Teilnahme bestehen (z. B. Ort und Zeit der Aktivitäten, Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel, finanzielle Hindernisse, Vertrauensfragen).
- Die Musikinstitutionen oder Ausbilder sollten einen Lehr- und Lernansatz verfolgen, der darauf ausgerichtet ist, das Engagement der Schüler zu unterstützen und neben den musikalischen auch die persönlichen und sozialen Ergebnisse zu fördern.
  - Kreative Musiktechnologie sollte für die weitere Eingliederung genutzt werden.
- Es sollte gezielte Arbeit geleistet werden, um unterrepräsentierte Gruppen zu erreichen. Verschiedene spezialisierte Dienste oder Organisationen könnten dazu beitragen.

**2.2. Jede Person zwischen 5 und 20 Jahren hat die Möglichkeit, mindestens ein Instrument (im Gegensatz zum Gesang) im Rahmen von Gruppenunterricht zu erlernen.**

*Ein integrativer Ansatz zur Chancengleichheit würde dies gewährleisten:*

- Jedes Kind wird engagiert, unterstützt und befähigt, in einer seinen Bedürfnissen angemessenen Weise an einer musikalischen Aktivität in der ganzen Klasse teilzunehmen.



- Alle Kinder werden dabei unterstützt, mindestens ein Schuljahr lang jede Woche in einer großen Gruppe die Grundlagen der Musik mit einem beliebigen Musikinstrument zu erlernen.
- Das Musizieren berücksichtigt die Ansichten und Interessen der Kinder und ist ansprechend und unterhaltsam.

***Wichtige Vorschläge, die zu berücksichtigen sind:***

- Die Aktivität sollte der Bereitschaft und den Bedürfnissen der Kinder entsprechen und nicht einem Einheitsmodell entsprechen.
- Einige Jugendliche hatten in der Grundschule vielleicht noch nicht die Gelegenheit, in einer ganzen Klasse unterrichtet zu werden; zu diesem Zeitpunkt müssen sie in der Sekundarschule oder in einem anderen Umfeld in den Musikunterricht einer ganzen Klasse einbezogen werden.
- Der Musikunterricht im Klassenzimmer sollte eine große Vielfalt von Musikrichtungen umfassen.
- Der Zugang zu Gesang und digitaler Musiktechnologie sollte im Musikunterricht in der ganzen Klasse erleichtert werden.
- Bei der Auswahl von Instrumenten für den Musikunterricht in allen Klassen sollten die Ansichten der Kinder berücksichtigt werden.



- Auch Spaß und Freude an der Arbeit sollten im Vordergrund stehen, und dies sollte in den Unterrichtsplänen und Beobachtungen deutlich erkennbar sein.
- Ihre Unterrichtsbeobachtungen müssen bestätigen, ob Ihre Musiklehrer die Gefühle und Reaktionen der Kinder erkennen und ihre Darbietungen entsprechend anpassen.
- Die Kinder müssen nicht das gleiche Instrument spielen.
- Die Mitarbeiter müssen für die integrative Arbeit mit allen Klassen geschult sein.

- Es sollten Anstrengungen unternommen werden, um die Lehrer mit aktuellen Informationen über die Klasse zu versorgen - insbesondere über Kinder, die in Schwierigkeiten sind.

- Es sollten neue/andere Strategien angewandt werden, um Kindern zu helfen, die desinteressiert scheinen.

Von SchülerInnen mit SEN / KlassenlehrerInnen / LehrassistentInnen sollte erwartet werden, dass sie bei der Entwicklung von Strategien helfen, damit sie sich auf andere Weise mit Musik beschäftigen können.

- Alle Kinder einer Jahrgangsstufe sollten Zugang zum gesamten Unterricht haben, und keines sollte von diesem Prozess ausgeschlossen werden.





- Demografische Daten sollten (über die Mindestanforderungen für den jährlichen Bericht hinaus) regelmäßig erhoben und überwacht werden, um die "Reichweite" des Ganztagsunterrichts im Vergleich zur lokalen Schulbevölkerung zu verstehen.

- Außerdem ist es wichtig, dass diese Daten in die Eingliederungsstrategie einfließen.

### **2.3. Frühzeitig Gelegenheiten zum Spielen in Ensembles und zum Auftreten bieten.**

Ein inklusiver Ansatz zum Aufholen "vor Ort" würde sicherstellen, dass:

- Die Kinder lernen, durch Musik mit anderen zusammenzuarbeiten, zu kooperieren und ihre Arbeit mit einem Publikum zu teilen.
- Die Kinder werden dabei unterstützt, Musik zu machen und zu lernen, zusammenzuarbeiten und als Musiker in Gruppen außerhalb des Unterrichts aufzutreten.
- Es wird ein breites Spektrum an Aktivitäten angeboten, darunter Bands, Orchester und andere Ensembles, Musiktechnologie oder jede andere Form von Musik, für die sich junge Menschen interessieren.

**Wichtige Vorschläge, die berücksichtigt werden sollten:**



- Es sollte Gebührenerlass und Zuschüsse geben, um denjenigen, die es brauchen, die Teilnahme zu ermöglichen.
  - Kinder sollten die Möglichkeit haben, selbstbestimmt in der Musik zu lernen. Z. B. gemeinsames Musizieren und die Schaffung besonderer Orte für freies Musizieren; Schaffung eines Übergangs zwischen freiem Spiel und organisierten Musikaktivitäten; Klangeffekte für Geschichten.
  - Für Kinder und Jugendliche sollten Räume zur Verfügung stehen, in denen sie kreieren, proben, aufnehmen und auftreten können.
  - Die Rolle der persönlichen und sozialen Entwicklung durch Musik sollte anerkannt und aktiv unterstützt werden.
- Es ist wichtig, wie "Aufführungen" definiert werden. Es sollte sowohl Raum für den informellen Austausch mit Gleichaltrigen, Freunden oder der Familie als auch für öffentliche Konzerte mit größerem Bekanntheitsgrad geben.
- Junge Menschen mit unterschiedlichen technischen Fähigkeiten (z. B. im Bereich der Musiktechnologie) sollten in einer Gruppe zusammenarbeiten.
  - Kinder in schwierigen Lebensumständen sollten problemlos an Ensembles teilnehmen können, entweder in einem integrierten Ensemble oder in einer speziellen Gruppe für junge Menschen mit



besonderen Problemen (z. B. Kinder, die betreut werden).

- Kinder mit kognitiven Behinderungen sollten in der Lage sein - und voll ermutigt werden -, an Ensembles teilzunehmen. Einige Tipps: Ändern Sie die Sitzordnung; entwickeln Sie Routinen für Schüler mit ADHS; verwenden Sie Aufwärmübungen und Aktivitäten; haben Sie einen positiven Auszeitraum durch ein einfaches Signal, um die Sitzung zu verlassen; passen Sie das Tempo an; passen Sie die Aufgabe an die Person an; teilen Sie die Verantwortung und lassen Sie die Wahl; denken Sie darüber nach, die Sitzungen mit einfachen, inklusiven Liedern zu beginnen; arbeiten Sie mit einem Buddy-System; überprüfen Sie, ob jeder es verstanden hat, bevor Sie weitermachen; ziehen Sie iPads und andere Technik in Betracht - besonders für einige Kinder; geben Sie spezifisches Lob und Bestätigung; finden Sie spezifische Rollen für die Teilnehmer; versuchen Sie nicht zu bestrafen, was die Kinder nicht kontrollieren können; beziehen Sie Feedback ein.
- Die Ensembles sollten unter Berücksichtigung der Bedürfnisse, Fähigkeiten und Interessen der Kinder zusammengestellt werden.
- Wo es angebracht ist, sollten unterstützende Technologien eingesetzt werden.



- Ihre Daten sollten überwachen, wer regelmäßig spielt und wer nicht, und Sie sollten diese Daten analysieren, um Ihr Angebot und Ihren Ansatz zu informieren.
- Es sollte ein Nachverfolgungsprozess eingerichtet werden, um herauszufinden, warum jemand aussteigt.

#### **2.4. Sicherstellen, dass klare Aufstiegsmöglichkeiten für alle jungen Menschen verfügbar und erschwinglich sind.**

- Ein integrativer Ansatz für die Zugänglichkeit würde sicherstellen, dass:
- Es wird eine Reihe von Aufstiegsmöglichkeiten angeboten, um die musikalische, persönliche, soziale und berufliche Entwicklung junger Menschen zu unterstützen und eine lebenslange Beziehung zur Musik zu fördern.
- Das Angebot ist gerecht, d. h. niemand wird aufgrund seiner Lebensumstände oder seiner Herkunft benachteiligt, und diejenigen, die zusätzliche Hilfe benötigen, erhalten diese.

Das Angebot wird allen Gemeinschaften in der Region wirksam vermittelt.

#### ***Wichtige Vorschläge, die zu berücksichtigen sind:***

- Der Fortschritt sollte vielfältig sein und im weitesten Sinne betrachtet werden (d. h. über



	<p>die Entwicklung technischer Fähigkeiten und musikalischen Verständnisses hinausgehen).</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● Persönliche, soziale und berufliche Entwicklungswege sollten ebenso berücksichtigt werden wie die musikalischen.</li><li>● Musiklehrer sollten über die traditionelle Benotungsstruktur und die Ensembles der Musikinstitutionen hinaus beraten und deren Weiterentwicklung unterstützen.</li><li>● Die Kinder sollten im Mittelpunkt ihrer Entwicklung stehen und in die Planung ihrer Entwicklung einbezogen werden.</li><li>● Es sollte Gebührenerlasse oder Subventionen geben, die den Zugang und die Teilnahme ermöglichen.</li><li>● Interessenvertreter und Lehrer sollten über Stipendien- oder Gebührenerlassprogramme für Kinder und Jugendliche Bescheid wissen (über die Institutionen oder andere Wohltätigkeitsorganisationen).</li><li>● Andere Interessengruppen (Schulen, Lehrer, Eltern/Betreuer, Musik- und Kunstorganisationen) sollten über die Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Einrichtungen informiert werden.</li><li>- Ihre Website sollte über solche Angebote auf dem Laufenden gehalten werden.</li></ul>
--	---



- Kinder, die an einen anderen Musikausbildungsanbieter verwiesen werden, sollten bei ihrem Übergang unterstützt werden.
- Die Beziehungen zu kreativen Fachleuten und Organisationen der Musikindustrie sollten aktiv gepflegt werden.
- Ihre Musikinstitution sollte Möglichkeiten für diejenigen bieten, die Musiklehrer werden wollen (z. B. Freiwilligenarbeit, Praktika oder Ausbildungsmöglichkeiten).
- Sie sollten anstreben, dass alle Kinder die Pflichtschule mit einer Liebe zur Musik und dem Selbstvertrauen und Wissen verlassen, um bis ins Erwachsenenalter musikalisch zu bleiben.

**2.5 Entwicklung einer Singstrategie, um sicherzustellen, dass jeder Schüler regelmäßig singt und dass Chöre und andere Vokalensembles in der Region vorhanden sind.**

*Ein integrativer Ansatz für freies Singen würde sicherstellen, dass:*

- Singen und eine Reihe anderer vokaler Aktivitäten (z. B. Rap, Beatboxing, gesprochenes Wort) sind ein integraler Bestandteil der Strategie zur Musikerziehung und werden in allen Kern- und Erweiterungsfächern eingesetzt.
- Das Singen dient als Grundlage für alle anderen musikalischen Lernprozesse.



- Die Kinder singen regelmäßig, und örtliche Chöre und Vokalensembles sind Teil des Netzwerks Ihrer musikalischen Anleitung.
- Beim Singen geht es auch darum, das Selbstvertrauen der Kinder zu stärken, bevor es im Erwachsenenalter "ernster" wird.

***Wichtige Vorschläge, die zu berücksichtigen sind:***

- Die Kinder sollten ihre musikalischen Erfahrungen mit dem Singen beginnen.
- Es sollte eine enge Verbindung zwischen den Chor-/Gesangsaktivitäten der Einrichtungen, anderen Zentren und bestehenden Gesangsgruppen/Ensembles in der Gemeinde bestehen.
- Traditionelle Gesangs- und Instrumentalaktivitäten sollten mit anderen Vokalisationen (z. B. Beatboxing, Rappen, gesprochene Worte, Live-Vocal-Sampling) interagieren und verbunden werden.
- Digitale Technologien (z. B. Loop-Stationen, Vokaleffektgeräte) und Verstärkung sollten eingesetzt werden, damit auch Kinder, die weniger selbstbewusst sind oder ihre Stimme weniger gut kontrollieren können, auf sinnvolle Weise an Gesangsaktivitäten teilnehmen können.
- Lokale Gesangsmöglichkeiten sollten regelmäßig beobachtet und zur Information der Chorsingaktivitäten genutzt werden.



- Die Daten der Einrichtung bzw. der Chorgemeinschaft sollten zeigen, wer in den Musikensembles anderer Einrichtungen singt und wer nicht, und dies sollte analysiert werden, um das Angebot und den Ansatz zu beeinflussen.
- Alle Schulen sollten über mindestens eine Lehrkraft verfügen, die selbstbewusst Gesangsaktivitäten leiten kann.
- Die Schulen sollten sich der weiterreichenden Auswirkungen des Singens auf die Lernergebnisse und das schulische Umfeld bewusst sein.
- Die Schulen sollten wissen, welche Ressourcen für das Singen zur Verfügung stehen (z. B. Sing Up) und wie sie diese Ressourcen finanzieren können.
- Es sollten Gebührenerlasse oder Stipendien zur Verfügung stehen, um den Zugang und die Teilnahme zu ermöglichen.

#### **2.6 Kontinuierliche berufliche Weiterbildung des Schulpersonals, insbesondere zur Unterstützung der Schulen bei der Vermittlung von Musik im Rahmen des Lehrplans.**

*Ein inklusiver Ansatz für die berufliche Entwicklung würde sicherstellen, dass:*

- Das gesamte Personal im Bereich der Musikausbildung (d. h. nicht nur die Mitarbeiter der federführenden Organisation der





Musikinstitution) wird bei der Entwicklung integrativer Praktiken unterstützt.

- Die Vielfalt der Mitarbeiter von Musikinstitutionen/Ausbildern spiegelt die Vielfalt der lokalen Bevölkerung wider.
- Der Plan für die schulische Musikerziehung zeigt, wie die Musikinstitutionen/Trainer mit allen Schulen, einschließlich Sonderschulen und alternativen Einrichtungen, zusammenarbeiten werden.

**Wichtige Vorschläge, die Sie berücksichtigen sollten:**

- Ihre berufliche Weiterbildung sollte Lehrkräften Unterstützung bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Bereichen der Inklusion bieten.
- Praktiker sollten dabei unterstützt werden, neue Fähigkeiten für eine inklusivere Arbeit zu erwerben.
- Es sollten Netzwerke zur Unterstützung inklusiver Arbeit bestehen.
- Es sollte Gelegenheiten für Lehrkräfte aus verschiedenen Bildungstraditionen geben, die Praxis anderer zu beobachten und zu diskutieren (z. B. Musiklehrer in Schulen, Gemeindemusiker, peripatetische Lehrer).
- Alle Lehrkräfte und Praktiker sollten in der Lage sein, Vokalaktivitäten zu leiten.
- Indikatoren für Inklusion sollten in die Qualitätssicherungssysteme der Musikinstitutionen integriert werden.



- Alle Mitarbeiter sollten Schulungen zu Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion erhalten.

### **2.7 Bereitstellung eines Leihdienstes für Instrumente mit Preisnachlässen oder kostenloser Bereitstellung für einkommensschwache Personen.**

*Ein integrativer Ansatz zur Schließung der Lücken würde dies gewährleisten:*

- Alle Kinder haben Zugang zu einem Instrument, das ihren Bedürfnissen und Interessen entspricht.
- Die Kinder können ihr Instrument zum Üben mit nach Hause nehmen.
- Für einkommensschwache Kinder gibt es einen Zuschuss.
- Das Angebot steht allen Kindern und Jugendlichen in der Region zur Verfügung - nicht nur denjenigen, die an anderen Musikeinrichtungen teilnehmen.

#### **Wichtige Vorschläge, die Sie berücksichtigen sollten:**

- Sie sollten Ihr Inventar häufig überprüfen.
- Ihre Ausrüstung sollte die Interessen und Aktivitäten aller Kinder widerspiegeln.
- Ihre Ressourcen sollten ein ausgewogenes Verhältnis zwischen beliebten Instrumenten, "bedrohten Arten" und elektronischen oder digitalen Instrumenten aufweisen.



- Ihre Ressourcen sollten für Instrumente für diejenigen reserviert werden, die keine traditionellen Instrumente benutzen können.
- Aus den Daten der Musikinstitutionen sollte hervorgehen, wer von der Instrumentenausleihe profitiert und wer nicht, und diese Daten sollten analysiert werden, um die Bestandsaufnahme und den Ansatz zu unterstützen.
- Gebührenerlasse oder Stipendien, die die Teilnahme ermöglichen, sollten angeboten werden.
- Die Musikausbilder sollten wissen, wo die Kinder Zugang zu externer Finanzierung und Unterstützung erhalten können.

**2.8 Zugang zu groß angelegten und/oder qualitativ hochwertigen Musikerlebnissen für Schüler in Zusammenarbeit mit professionellen Musikern und/oder Veranstaltungsorten schaffen. Dazu kann auch die Bekanntmachung der Möglichkeiten für Schulen, Eltern, Betreuer und Schüler gehören.**

*Ein integrativer Ansatz für breitere Stufen würde sicherstellen, dass:*

- Alle Kinder haben regelmäßig die Möglichkeit, als Ausführende und/oder Zuhörer an inspirierenden Musikerlebnissen teilzunehmen.
- Es bestehen strategische Beziehungen zwischen Musikinstitutionen und lokalen Musikvereinen.
- Die Kinder lernen inspirierende Vorbilder kennen und arbeiten mit ihnen zusammen.



**Wichtige Vorschläge, die zu berücksichtigen sind:**

- Musikinstitutionen und Musiklehrer sollten eng mit örtlichen Musikvereinen zusammenarbeiten.
- Die Kinder sollten inspirierende Vertreter aus allen Bereichen der Musikindustrie kennen lernen und mit ihnen zusammenarbeiten.
- Kinder sollten von klein auf ermutigt und unterstützt werden, Live-Musikveranstaltungen zu besuchen.
- Alle Kinder sollten die Möglichkeit haben, auf der Bühne aufzutreten.
- Es sollte Möglichkeiten für Kinder in schwierigen Lebenssituationen geben, bei integrierten Veranstaltungen aufzutreten - z. B. eine Gruppe von Kindern mit kognitiven Behinderungen, die beim jährlichen Konzert der Musikschule auftritt.
- Bei der Planung von Aufführungen sollten Sie die seelsorgerische Betreuung aller Kinder berücksichtigen.
- Kinder und Familien sollten ermutigt werden, Musikstile zu erleben und zu erforschen, mit denen sie nicht vertraut sind.
- Musikinstitutionen sollten bei lokalen und regionalen Festivals präsent sein.
- Musikinstitutionen sollten verschiedene lokale, regionale und nationale Partner haben, um ihre Rolle als Vermittler zu erfüllen.



<b>Bewertung Tätigkeit</b>	<b>A. Selbstreflexive Fragen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>● Kenne ich die Bedürfnisse meiner SchülerInnen?</li><li>● Nehmen alle meine Schüler an den Aktivitäten teil?</li><li>● Beziehe ich andere Interessengruppen in meinen Unterricht ein?</li></ul> <b>B. Selbst-reflektierende Fragen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>● Wurden integrative Werte in der Musikausbildungseinrichtung/dem Ensemble oder/und den Ausbildern/Leitern innerhalb der Einrichtung artikuliert, verbreitet und gelebt?</li><li>● Verfüge ich oder/und meine Institution über das Fachwissen und die Netzwerke, die erforderlich sind, um ihre Inklusionsziele zu erreichen? Wenn nicht, haben wir die richtigen Partner an Bord, um dies zu erreichen?</li><li>● Wie vielfältig ist das Musikangebot und spiegelt es die Hintergründe und Interessen der Kinder und Jugendlichen wider?</li></ul>



### **C. Selbstreflexive Fragen:**

- Ist die Aktivität dem Umfeld und den Bedürfnissen der Kinder angemessen, oder basiert sie auf einem Einheitsmodell?
- Erkennen meine Unterrichtsbeobachtungen, ob Ihre Musiklehrer in der Lage sind, die Emotionen und Reaktionen der Kinder zu erkennen und ihre Darbietung entsprechend anzupassen?

### **D. Selbstreflexive Fragen:**

- Haben Kinder die Möglichkeit, im Bereich Musik selbstbestimmt zu lernen?
- Gibt es Orte, an denen Kinder und Jugendliche kreieren, proben, aufnehmen und auftreten können?

### **E. Selbstreflexive Fragen:**

- Stehen die Kinder im Mittelpunkt ihrer eigenen Entwicklung und sind sie an der Planung ihrer eigenen Entwicklung beteiligt?
- Ist es Ihr Ziel, dass alle Kinder die Pflichtschule mit einer Liebe zur Musik verlassen und das Selbstvertrauen und die Kenntnisse haben, um bis ins Erwachsenenalter musikalisch zu bleiben?



	<p><b>F. Selbstreflexive Fragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wie interagieren und verbinden sich traditionelle Gesangs- und Instrumentalaktivitäten mit anderen Arten der Vokalisierung (z. B. Beatboxing, Rappen, Spoken Word, Live-Vocal-Sampling)?</li></ul> <p><b>G. Selbstreflexive Fragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Bietet Ihre berufliche Weiterbildung den Lehrkräften Unterstützung bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Bereichen der Inklusion?</li></ul>
<p><b>Weiteres Material</b></p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="https://bmep.servicesforeducation.co.uk/wp-content/uploads/2019/01/SFE_Inclusion_booklet.pdf">https://bmep.servicesforeducation.co.uk/wp-content/uploads/2019/01/SFE_Inclusion_booklet.pdf</a></li><li>• <a href="https://network.youthmusic.org.uk/file/40563/download?token=LOet1lmg">https://network.youthmusic.org.uk/file/40563/download?token=LOet1lmg</a></li><li>• <a href="https://www.yumpu.com/en/document/view/31675661/music-as-a-tool-for-social-inclusion-pdf-cork-city-council">https://www.yumpu.com/en/document/view/31675661/music-as-a-tool-for-social-inclusion-pdf-cork-city-council</a></li></ul>



- <https://macbirmingham.co.uk/index.php/actions/supercoolTools/downloadFile?id=275018>
- <http://www.sistemaengland.org.uk/wp-content/uploads/2015/07/Sharing-tips-and-tools1.pdf>
- <http://www.sistemaengland.org.uk/wp-content/uploads/2015/07/Sharing-tips-and-tools-on-Social-Pedagogy.pdf>
- <https://network.youthmusic.org.uk/file/38076/download?token=wNTrzj10>
- <https://network.youthmusic.org.uk/file/40581/download?token=Bfi0S4Pn>
- <https://theshortguidetoaccessiblemusiceducation.files.wordpress.com/2018/12/the-short-guide-to-accessible-music-education-december-2018.pdf>
- <https://wiltshiremusicconnect.org.uk/resource/musical-inclusion-guide-for-associates/>





## Modul 5: Leiterschaft

<b>MODU 5</b>		<b>Inhalt</b>		
<b>Titel:</b>		<b>Leiterschaft</b>		
<b>Lernergebnis:</b> Erwerb von Managementfähigkeiten, die der Pädagoge benötigt, um ein interkulturelles Umfeld in der Klasse zu entwickeln, die Integration der Schüler zu fördern, Chancengleichheit zu schaffen usw.				
<b>Gesamtlaufzeit:</b>				
<b>Einheit 1</b>	Titel:	<b>Kommunikationsfähigkeit</b>		
<b>Lernergebnisse:</b> Gute Kenntnisse über traditionelle und neue Strategien der Kommunikation im Klassenzimmer.		Was werden die Lernenden nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls tun können (Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen)?		
		<b>Kenntnisse</b> <i>Wissen über formale und nicht-formale</i>	<b>Fertigkeiten</b> Verstehen, dass die Kommunikation im Klassenzimmer durch den Einsatz	<b>Kompetenzen</b> Die Ausbilder werden in der Lage sein, neue Kommunikationsstrategien anzuwenden.



<p>Wissen über Körpersprache, Sprechweise und Mimik in der Kommunikation.</p>	<p><i>Kommunikation im Klassenzimmer.</i></p>	<p>von non-formalen Strategien, paraverbaler und selbstbewusster Kommunikation verbessert werden muss.</p>	<p>Fähigkeit, die Unterschiede zu erkennen und die Kommunikationsstrategie(n) mit den besten Ergebnissen zu wählen.</p>
<p><b>Gesamtlaufzeit:</b></p>	<p>2 Stunden</p>		
<p><b>Inhalt</b></p>	<p>Kommunikation bedeutet viel mehr als der akademische Teil des geschriebenen und gesprochenen Wortes. Der Zweck der Kommunikation besteht darin, emotionale Beziehungen zu anderen aufzubauen und zu entwickeln. In diesem Bereich reicht das, was man in der Schule lernt, bei weitem nicht aus, und hier macht sich die Lebenserfahrung bemerkbar. Für viele Schüler kann dieser Übergang recht schwierig sein. Wir werden einige der äußerst wichtigen Fähigkeiten für Lehrer und Schüler auflisten.</p> <p><b>1. aktives Zuhören</b></p> <p>Aktives Zuhören ist eine der Kommunikationsfähigkeiten, die am wenigsten beachtet wird, die Sie aber in kürzester Zeit zu einem besseren Kommunikator macht. Wenn eine Person spricht, denkt sie, dass sie etwas Wichtiges mitzuteilen hat und gehört werden möchte. Wenn ihm niemand zuhört, leidet das Selbstwertgefühl. Durch aufmerksames Zuhören bauen Sie sofort eine Verbindung zu dieser Person auf, indem Sie ihre Bedeutung als Mensch oder als Fachkraft anerkennen.</p>		



Wie machen Sie das? Hören Sie der anderen Person zu, als wäre sie in diesem Moment die wichtigste Person auf der Welt. Seien Sie ganz aufmerksam für das, was die Person mitteilen möchte. Lassen Sie jedes Urteil über das Thema beiseite. Denken Sie auch nicht darüber nach, was Sie sagen werden. Achten Sie nicht nur auf die Worte, die Sie sagen, sondern auch auf die Gefühle, die Sie ausdrücken. Der Tonfall, die Geschwindigkeit, mit der Sie sprechen, und die Dynamik des Gesprächs können viel über Sie verraten. So fällt es Ihnen leichter, auf die richtige Art und Weise zu reagieren.

## **2. konfliktlösung**

Wenn ein Konflikt nicht gelöst wird, kann dies eine Beziehung zu einem ständigen Tumult machen. Konfliktvermeidung stellt keine Lösung dar, da dies zu angespannten Situationen führt, in denen jeder seine Frustration und seinen Unmut unter Druck hält. Konflikte entstehen am häufigsten durch eine ungeschickte Kommunikation. Um einen Konflikt zu lösen, braucht man bessere Kommunikationsfähigkeiten.

Wie machen Sie das? Antworten, aber nicht reagieren. Wenn Sie in einer Konfliktsituation reagieren, erlauben Sie Ihren Emotionen, Ihre Worte und Handlungen zu kontrollieren. Wenn Sie auf die Situation reagieren, bedeutet dies, dass Sie Ihre Gefühle unter Kontrolle halten und sich auf das Problem konzentrieren, nicht auf die Person. Informieren Sie die anderen darüber, was Sie zu tun gedenken, um eine für beide Parteien akzeptable Lösung zu finden. Meistens ist die Geste, mit der Sie der anderen Person zeigen, dass Sie Frieden schließen wollen, viel wichtiger als die Suche nach einer Lösung, denn damit zeigen Sie, wie sehr Sie die Beziehung zwischen Ihnen schätzen. Teilen Sie in aller Ruhe mit, was Sie wollen, und hören Sie sich den Standpunkt des anderen an. Überlegen Sie, was wichtiger ist: den Streit zu gewinnen oder die Sympathie der anderen Person zu gewinnen? Die beiden Optionen sind sehr unterschiedlich. Für die Schüler wird dies die wichtigste Lektion sein.

## **3. einfühlsam**



Den Menschen ist es egal, was Sie wissen, bis sie merken, wie sehr Sie sich für sie interessieren. Einfühlungsvermögen macht uns menschlich. Wir kommen aus der Anonymität heraus, wenn wir die Gefühle einer anderen Person nachempfinden können. Es wird Ihnen gelingen, eine bessere Beziehung zu anderen Menschen aufzubauen, wenn Sie in der Kommunikation Einfühlungsvermögen zeigen.

Wie machen Sie das? Konzentrieren Sie sich auf die Person, die spricht, und fühlen Sie, was sie fühlt. Wenn die Person sich öffnet und Ihnen ihre Probleme schildert, versuchen Sie, sich in sie einzufühlen. Lassen Sie Ihr Urteil oder Ihre Meinung darüber, was getan werden sollte, beiseite. Hören Sie sich die Gefühle an. Überlegen Sie, wie sich die persönliche Verletzlichkeit in Ihrem Leben widerspiegelt, und erzählen Sie von den Situationen, die Sie durchlebt haben. Stellen Sie Fragen, um tiefer in ihre Welt einzudringen. Ermutigen Sie das Gespräch. Wenn die Gelegenheit günstig ist, helfen Sie. Zeigen Sie die Freundlichkeit und das Mitgefühl, das Sie von jemandem erwarten würden, wenn Sie sich in einer ähnlichen Situation befänden.

#### ***4. die Körpersprache***

Sie wissen wahrscheinlich schon, dass 93 % der Kommunikation nonverbal erfolgt. Es geht nicht darum, was Sie sagen, sondern um das Gesamterlebnis, das die Menschen nach der Begegnung mit Ihnen haben. Die Botschaft, die Sie senden, ohne ein Wort zu sagen, ist der Eindruck, den andere von Ihnen haben. Als Menschen sind wir so strukturiert, dass wir die Menschen um uns herum beobachten und sofort entscheiden, ob jemand ein möglicher Freund, Partner oder Feind ist.

Wie kann man das tun? Arbeiten Sie an den drei Grundelementen der Körpersprache: Lächeln, Augenkontakt und Händedruck. Lächeln Sie jemanden von Herzen an, wenn Sie ihn zum ersten Mal treffen. Schauen Sie der Person in die Augen, wenn Sie mit ihr sprechen oder wenn sie mit Ihnen spricht. Kombinieren Sie Lächeln und Augenkontakt mit einem gesunden und festen Händedruck. Halten Sie Ihren Körper immer entspannt und nehmen Sie eine Haltung ein, die



Selbstvertrauen ausdrückt. Beobachten Sie die Körpersprache Ihrer Mitmenschen, um wichtige Informationen zu sammeln. Ist jemand an der Kommunikation beteiligt? Ist er ungeduldig? Defensiv? Sie können Ihre Antwort so anpassen, dass die Richtung des Gesprächs das gewünschte Ergebnis hat.

### ***5. die richtigen Fragen***

Um besser zu kommunizieren, sollten Sie nicht versuchen, die Person zu sein, die alle Antworten hat. Stellen Sie stattdessen lieber die richtigen Fragen. Wenn Sie die richtigen Fragen stellen, zeigen Sie, dass Sie sich einbringen wollen und bereit sind, mehr über die Diskussionsthemen zu erfahren. Diese Fragen ermutigen die andere Person, ihre Meinung mitzuteilen, das Gespräch anzuregen und sogar neue Ideen einzubringen.

Wie Sie dies tun: Stellen Sie Fragen, die zu interessanten Antworten führen können. Betrachten Sie die Fragen als offen, und die Antwort sollte nicht nur ein einfaches "Ja" oder "Nein" sein. Überlegen Sie, wie die andere Person von den Antworten profitieren könnte. Wenn Sie ein aktiver Zuhörer sind, werden sich die richtigen Fragen von selbst ergeben.

### ***6. die Fähigkeiten oder Qualitäten anderer zu erkennen***

Eine Fähigkeit oder Eigenschaft anzuerkennen, bedeutet, etwas Positives darüber zu sagen. Das ist etwas anderes als ein Kompliment. Der Unterschied liegt in der Absicht, die dahinter steckt. Versuchen Sie nicht, einen Nutzen aus der Geste zu ziehen, sondern nur, den anderen aufrichtig zu schätzen. Der Unterschied wird offensichtlich sein.

Wie macht man das? Achten Sie auf die Vorzüge einer Person. Wenn Sie der Person ein Kompliment machen, haben Sie die Möglichkeit, sich indirekt hervorzuheben. Wenn wir sagen: "Der Artikel, den du geschrieben hast, gefällt mir sehr", geht es dann um den Artikel oder um deine Zustimmung zu dem Artikel? Versuchen Sie das Folgende:



	<p>"Was für ein guter Artikel, Sie haben da sehr gutes Wissen." Jetzt geht es um die andere Person und nicht um Sie. Ihnen könnte etwas an dem anderen auffallen, was nur wenigen anderen Menschen auffallen würde.</p> <p>Zum Beispiel, dass die Unterlagen eines Kurses perfekt geheftet sind, weil sie gerne auf Details achtet. Die beste Form der Kommunikation ist die subtile.</p> <p><b>7. das Selbstvertrauen</b></p> <p>Vor anderen Menschen zu sprechen, löst eine der größten Ängste aus. Aber die Fähigkeit, mehrere Menschen gleichzeitig zu inspirieren und zu beeinflussen, ist eine der mächtigsten Formen der Kommunikation. Das Ziel ist es, einfach und überzeugend zu kommunizieren und den Zuhörern ein angenehmes Gefühl zu vermitteln, wenn sie Ihnen zuhören.</p> <p>Wie machen Sie das? Denken Sie an eine Person im Publikum, die Ihre Botschaft hören muss. Konzentrieren Sie sich, wie bei jeder anderen Kommunikationsfertigkeit auch, darauf, wer die Botschaft erhält. Seien Sie überzeugt, dass Sie jemandem im Publikum etwas Wichtiges mitzuteilen haben, der von Ihrer Botschaft profitieren wird. Wenn Sie sich authentisch ausdrücken, auch wenn Sie verletzlich sind, wird man Ihnen zuhören und sich mit Ihnen identifizieren.</p> <p><b>8. Authentizität und Vertrauen</b></p> <p>Es gibt viele Kommunikationstechniken, aber es gibt einige, die über allen stehen: seien Sie ehrlich zu sich selbst. Die Menschen werden Ihnen vertrauen, wenn sie das Gefühl haben, dass Sie ein authentischer Mensch sind, der sich für etwas einsetzt, das es wert ist, unterstützt zu werden. Ohne Vertrauen ist es mit der Qualität der Kommunikation vorbei.</p> <p>Wie machen Sie das? Versuchen Sie nie, jemand anderes zu sein. Folgen Sie nicht dem Muster, sich so lange zu verstellen, bis Sie Erfolg haben. Seien Sie ehrlich, was Ihre Schwächen angeht, erzählen Sie von</p>
--	--



		persönlichen Erfahrungen, die Sie inspirieren, übernehmen Sie Verantwortung für das, was Sie sagen, und seien Sie überzeugend für das, was Sie sagen.
<b>Bewertung Tätigkeit</b>		Quiz: <ol style="list-style-type: none"><li>1. Wie viele Fähigkeiten wurden in Modul 5 entwickelt?</li><li>2. Nennen Sie mindestens eine Fähigkeit aus Modul 5 und begründen Sie, warum Sie diese gewählt haben.</li><li>3. Werden Sie diese Informationen in Ihrem Klassenzimmer verwenden?</li><li>4. Fühlen Sie sich oft in der formalen, traditionellen Kommunikation gefangen? Werden Sie versuchen, alternative Strategien zu finden, um mit Ihren Schülern zu kommunizieren, basierend auf dem, was Sie in Modul 5 gelernt haben?</li><li>5. Was sind Ihrer Meinung nach die Vorteile der 8 Fähigkeiten, die in Modul 5 vorgestellt wurden?</li><li>6. Welche der Fähigkeiten werden Sie in Ihrem Unterricht häufiger anwenden?</li></ol>
<b>Weiteres Material</b>		<ul style="list-style-type: none"><li>● Allan Pease- "Body language"<a href="https://www.academia.edu/10973644/Limbajul_trupului_-_Allan_Pease">https://www.academia.edu/10973644/Limbajul_trupului - Allan Pease</a></li><li>● Assertive communication <a href="https://www.oammrbuc.ro/index.php?articol=178">https://www.oammrbuc.ro/index.php?articol=178</a></li><li>● Paraverbal communication <a href="https://www.academia.edu/18260833/Comunicarea_paraverbala">https://www.academia.edu/18260833/Comunicarea_paraverbala</a></li></ul>



<b>Einheit 2</b>	<b>Titel:</b>	<b>Wie man im Unterricht fair und ethisch korrekt handelt?</b>	
<b>Lernergebnis:</b> Praktische Ratschläge für ein fares und ethisches Verhalten im Klassenzimmer kennen lernen	What will the learners be able to do (knowledge, skills and competences) after successfully completing this module?		
	<b>Kenntnisse</b> <i>Wissen über faires und ethisches Verhalten im Musikunterricht.</i>	<b>Fähigkeiten</b> <i>Definition von Fairness und ethischen Aspekten der Leitung von Musikklassen oder Ensembles.</i>	<b>Kompetenzen</b> Enthusiasmus für eine faire und ethische Dienstleistung im Musikunterricht.
<b>Gesamtlaufzeit:</b>	3 Stunden		
<b>Inhalt</b>	<p style="text-align: center;"><b>1. Rollenmodellierung</b></p> <p><b>Treten Sie auf, viel:</b> Sorgen Sie dafür, dass Ihre Schülerinnen und Schüler viele Gelegenheiten haben, Sie als Musikerinnen und Musiker interagieren und auftreten zu sehen, sowohl in informellen</p>		





Situationen wie Versammlungen oder Jamssessions als auch in formelleren Situationen.

**Bitten Sie um Hilfe:** Sie können nicht in allem ein Experte sein. Scheuen Sie sich also nicht, selbst weiter zu lernen. Zeigen Sie den Schülerinnen und Schülern, dass es kein Zeichen von Schwäche ist, um Hilfe zu bitten, sondern ein Zeichen dafür, dass jeder auf einem Lernweg ist.

## 2. Teamarbeit und Integration

**Tun Sie es selbst:** Schaffen Sie durch die Art und Weise, wie Sie spielen und mit anderen Lehrern und Schülern interagieren, einen Geist der Zusammengehörigkeit. Sie sind ein Spiegel für Ihre Schüler.

**Nutzen Sie jede Abteilung:** Wenn Sie sich auf eine Gruppe im Orchester konzentrieren, bitten Sie die anderen Gruppen, ihnen beim Lernen zu helfen. Zum Beispiel können die Geigen den Bratschen beim Erlernen des Offbeats helfen, indem sie auf den Beat klatschen, während die Bratschen den Offbeat klatschen. Die Celli können einen Bordun oder ein Riff unter den Geigen spielen, während diese eine Melodie üben; alle Gruppen können sich darauf vorbereiten, ihren Mitspielern konstruktives Feedback zu geben. Auf diese Weise lernt jeder.

**Paare bilden:** Bitten Sie die Kinder, sich für Action-Songs zusammenzutun, die Konzentration, Koordination und Führung fördern. Diese eignen sich gut als Eisbrecher, die einen sicheren



Körperkontakt zwischen den Schülern ermöglichen und soziale Barrieren abbauen.

**Seien Sie fair mit den Möglichkeiten:**

Finden Sie z. B. für eine Führungsaktivität verschiedene Möglichkeiten, wie der Leiter ausgewählt wird, und achten Sie auf Vorurteile. Anstatt den selbstbewusstesten oder durchsetzungsstärksten Schüler auszuwählen, ihn zu bitten, die Hand zu heben oder jemanden herauszuheben, sollten Sie eine der folgenden Möglichkeiten ausprobieren: eine freundliche Nominierung durch einen Mitschüler, eine zufällige Auswahl auf der Grundlage dessen, was er gefrühstückt hat, der Schüler, der sein Instrument in aller Ruhe ausgepackt hat und Lernbereitschaft zeigt, der Schüler, der Ihnen die spannendste Antwort auf eine Frage gibt. Seien Sie sich bewusst, dass es einigen Kindern unangenehm ist, in den Mittelpunkt gestellt zu werden, respektieren Sie also Schüler, die wirklich nicht im Rampenlicht stehen wollen, und lenken Sie den Fokus schnell von ihnen weg. Wenn es dem Kind an Selbstvertrauen mangelt, sollten Sie am Ende der Sitzung ein ruhiges 1:1-Gespräch führen und überlegen, wie Sie es unterstützen können, damit es sich beim nächsten Mal mehr zutraut.

**3. Respekt und Ermutigung durch Gleichaltrige**

**Machen Sie es selbst:** Zeigen Sie den Kindern ein unterstützendes Teamverhalten, indem Sie sich gegenseitig Respekt und Rücksichtnahme im Team entgegenbringen, loben und einander zuhören, so wie Sie es sich von den Kindern wünschen.



**Ermutigen Sie zu konstruktiven Kommentaren:** Bevor ein Schüler oder eine Gruppe ein Solo vorträgt, bitten Sie die anderen Schüler, aufmerksam zuzuhören und zu kommentieren. Hilfreich ist ein Verhältnis von 3:1 - drei Dinge, die gut gelaufen sind, und ein "Wunsch" oder ein Bereich, der weiterentwickelt werden sollte. Dies fördert den Respekt und die Rücksichtnahme auf andere sowie die Selbstreflexion.

#### **4. Ermutigung zur Kreativität**

Erstellen Sie Soundeffekte für Geschichten: Bitten Sie die Kinder, eine kleine musikalische Szene auf der Grundlage eines Liedes, z. B. The Lion Sleeps Tonight, zu gestalten. Die Kinder sollen zunächst so tun, als wären sie Dschungeltiere, indem sie verschiedene Klänge auf ihrem Instrument/ihren Instrumenten spielen. Bitten Sie die Kinder dann, eine Palette musikalischer Klänge für dieses Stück vorzuschlagen, z. B. Tremolo, col legno, pizzicato usw. Teilen Sie die Kinder dann in Gruppen ein und lassen Sie sie im Team arbeiten, sich die Ideen der anderen anhören und sich selbst organisieren, um ein Musikstück zu komponieren, das sie dem Rest der Gruppe vorspielen. Dies fördert nicht nur die Kreativität der Kinder auf ihren Instrumenten, sondern ist auch eine hervorragende Lektion in Sachen Zusammenarbeit, gegenseitigem Zuhören und Helfen sowie dem Aufbau positiver Beziehungen zu Gleichaltrigen.

**Gemeinsam komponieren:** Fordern Sie die Schülerinnen und Schüler auf, ihre Ideen einzubringen, um gemeinsam ein Stück zu



komponieren - die Geschichte, die Worte, die Atmosphäre, die musikalischen Effekte, die Instrumente zur Darstellung verschiedener Objekte, Themen und Ideen. Auch hier kann der kreative Prozess wichtiger sein als das Endprodukt.

**Drückt euch selbst aus:** Konzentrieren Sie sich ganz auf die Schüler, die sich durch die Art und Weise, wie sie ihr Instrument spielen, ihre Intonation, Körpersprache und Mimik ausdrücken. Vielleicht möchten Sie auch ein Element des Tanzes oder der Bewegung einbeziehen.

**Integrieren Sie bekannte Stücke:** Anstatt den Schülern eine leere Leinwand zu geben, auf der sie kreativ werden können, sollten Sie klangliche Elemente der Stücke, die sie gerade lernen, in ihre Kompositionen integrieren, z. B. indem Sie ein Motiv oder eine Phrase aus einem ihnen bekannten Stück als Ausgangspunkt für die Erkundung verwenden.

##### **5. Selbstständigkeit, Verantwortung und Eigenverantwortung**

**Berücksichtigen Sie das Repertoire:** Dies ist zwar ein allgemeiner Punkt, aber das Repertoire kann eine wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht, bestimmte soziale Ziele zu erreichen. Wenn eines Ihrer Ziele beispielsweise darin besteht, den Stolz auf die Gemeinschaft zu stärken, können einige Ihrer Repertoires die lokale Musik und Geschichte erkunden - zum Beispiel. Die Beatles in Liverpool, Volkslieder aus alten Bergbaustädten und Blaskapellen, jamaikanische Dancehall-Musik in London. Gleichzeitig ist es leicht, Annahmen darüber zu treffen, was die Menschen wollen, brauchen oder genießen



werden - es ist genauso gut möglich, dass etwas völlig Neues und Unbekanntes effektiver ist, um Ihre Ziele zu erreichen. Seien Sie vor allem in Ihrem Element, egal mit welcher Musik Sie arbeiten - Ihre Leidenschaft und Ihr Können können der beste Ausgangspunkt für die Wahl des Repertoires sein.

**Ermutigen Sie zur Führung:** Bitten Sie die Kinder, abwechselnd die Leitung zu übernehmen, z. B. bei einer Ruf- und Antwort-Aktivität, beim Aufwärmen oder beim Dirigieren. Auch dies ist einfach, aber effektiv und bei den Kindern sehr beliebt, und es gibt Ihnen die Möglichkeit, im Raum zu arbeiten.

**Gehen Sie aus dem Weg:** Warum geben Sie nicht zu Beginn der Stunde eine Aufgabe vor und lassen die Schüler die ganze Klasse führen, ohne dass Sie - abgesehen von der Zeitmessung - eingreifen müssen. Sie könnten sogar sagen, dass Sie nicht eingreifen werden, wenn Sie nicht ausdrücklich dazu aufgefordert werden. Geben Sie den Gruppen z. B. zerschnittene Melodiestücke und stellen Sie sie vor die Aufgabe, diese zu ordnen und dann zu entscheiden, wie sie sie dem Rest der Klasse vortragen sollen, indem sie Dynamik, Tempo, Vortragsstil usw. wählen. Die Schüler können dann jede Darbietung bewerten.

**Bilden Sie einen Studentenausschuss:** Dies ist eine fantastische Möglichkeit, Ihre Schüler zu ermächtigen und sicherzustellen, dass sie gehört werden. Sie können sich selbst ernennen oder von den Schülern gewählt werden und die Stimme der Schüler vertreten. Sie können den



Lehrern Feedback geben, bei der Rekrutierung anderer Schüler helfen, bei kreativen oder Repertoire-Entscheidungen mitwirken, organisatorische oder verwaltungstechnische Aufgaben übernehmen, wie z. B. die Betreuung der Musik, den Aufbau des Orchesters, das Entwerfen und Schreiben von Konzerteinladungen, die Begrüßung von Gästen bei Veranstaltungen, und sie werden zweifelsohne ihre Ideen einbringen. Es ist möglich, dass verschiedene Gruppen für andere Teile des Programms zuständig sind. Es kann zum Beispiel gut funktionieren, wenn sie sich jede Woche zur Mittagszeit treffen, und es kann sehr hilfreich sein, die Damen beim Abendessen dazu zu bringen, die Schlange für ihr Arbeitsessen zu überspringen!

Aufnehmen und darüber nachdenken: Es ist eine gute Idee, eine Komposition oder eine Probe aufzunehmen und sie sich anschließend anzuhören. So können die Kinder ein Feedback geben und Änderungen vornehmen, die ihnen gefallen, und sie sind stolz auf das, was sie erreicht haben.

**Tauschen Sie die Rollen:** Alle sollen lernen. Es ist fantastisch zu sehen, wie ein Schulleiter mit den Kindern zusammensitzt und Seite an Seite lernt, wie ein Schüler einem Lehrassistenten bei der Musik hilft, wie ein Klassenlehrer seinen Schüler um Hilfe bittet oder ihm etwas zeigt, das er selbst herausgefunden hat. Es kann für Kinder sehr ermutigend sein zu sehen, dass Erwachsene noch etwas lernen müssen, nicht immer in ihrer Komfortzone sind und dass sie ihnen helfen können.



<b>Bewertung</b> <b>Tätigkeit</b>	<b>Reflektierende Fragen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Biete ich den Schülern genügend Auftrittsmöglichkeiten?</li><li>• Kümmere ich mich ausreichend um Teambildung und faire Chancen unter den Schülern?</li><li>• Lobe ich und ermutige ich zu konstruktiven Kommentaren während des Unterrichts?</li><li>• Welche Art von Aktivitäten organisiere ich, um die Kreativität zu fördern?</li><li>• Finden die Schüler im Unterricht genügend Möglichkeiten, sich musikalisch auszudrücken?</li><li>• Wie wichtig ist es für mich, Stücke aus dem Repertoire auszuwählen? Und warum?</li><li>• Ermutige ich die Schüler zur Übernahme von Führungsaufgaben in der Klasse?</li></ul>
<b>Weiteres</b> <b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.sistemaengland.org.uk/wp-content/uploads/2015/07/Sharing-tips-and-tools1.pdf">http://www.sistemaengland.org.uk/wp-content/uploads/2015/07/Sharing-tips-and-tools1.pdf</a></li><li>• <a href="https://wiltshiremusicconnect.org.uk/wp-content/uploads/2019/07/WMC_Inclusion_SEND-book_A5_5.pdf">https://wiltshiremusicconnect.org.uk/wp-content/uploads/2019/07/WMC_Inclusion_SEND-book_A5_5.pdf</a></li><li>• <a href="https://theshortguidetoaccessiblemusiceducation.files.wordpress.com/2018/12/the-short-guide-to-accessible-music-education-december-2018.pdf">https://theshortguidetoaccessiblemusiceducation.files.wordpress.com/2018/12/the-short-guide-to-accessible-music-education-december-2018.pdf</a></li><li>• <a href="https://macbirmingham.co.uk/index.php/actions/supercoolTools/downloadFile?id=275018">https://macbirmingham.co.uk/index.php/actions/supercoolTools/downloadFile?id=275018</a></li><li>• <a href="https://network.youthmusic.org.uk/file/40581/download?token=Bfi0S4Pn">https://network.youthmusic.org.uk/file/40581/download?token=Bfi0S4Pn</a></li><li>• <a href="https://network.youthmusic.org.uk/file/38076/download?token=wNTrzi10">https://network.youthmusic.org.uk/file/38076/download?token=wNTrzi10</a></li></ul>



<b>Einheit 3</b>	Titel:	<b>Vielfalt ins Klassenzimmer bringen</b>	
<b>Lernergebnisse:</b> Verstehen, wie man eine integrative Kultur im Klassenzimmer schafft, in der sich junge Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund entfalten können.	Was werden die Lernenden nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls tun können (Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen)?		
	<b>Kenntnisse</b> Grundkenntnisse über die Bedeutung von Integration und Vielfalt	<b>Fähigkeiten</b> Strategien zur Schaffung eines integrativen Klassenzimmers	<b>Kompetenzen</b> Bereitschaft zur Bewältigung von Herausforderungen im Klassenzimmer.
<b>Gesamtlaufzeit:</b>	2 Stunden		
<b>Inhalts</b>	<b>Einleitende Aktivität:</b> Was bedeutet es, ein inklusives Klassenzimmer zu haben und warum ist dies für die SchülerInnen von Vorteil? <b>1. Was ist unter Vielfalt zu verstehen und warum ist sie wichtig?</b>		





Alle jungen Menschen sind verschieden und kommen mit unterschiedlichen Hintergründen, Erfahrungen und Erwartungen in den Unterricht. Diese Vielfalt muss gefeiert werden, und alle Schüler werden aufblühen, wenn ihr Bedürfnis, so akzeptiert zu werden, wie sie sind, erfüllt wird. Manchmal ist es den Schülerinnen und Schülern peinlich oder unangenehm, über Unterschiede zu sprechen, weil sie befürchten, sich gegenseitig zu verletzen oder zu kränken. Wenn wir jedoch in der Lage sind, offen und freimütig über das zu sprechen, was uns einzigartig macht, können wir sinnvolle Verbindungen knüpfen und den Reichtum dieser Vielfalt schätzen lernen.

Eine Möglichkeit, diese Vielfalt anzuerkennen und zu feiern, besteht darin, regelmäßig Gelegenheiten zu schaffen, bei denen man etwas über verschiedene Arten von Identität lernen kann. Zum Beispiel eine LGBT-Woche, in der junge Menschen aus der LGBT-Gemeinschaft ihre Erfahrungen austauschen und anderen jungen Menschen mitteilen, was sie über die Herausforderungen wissen möchten, denen sie gegenüberstehen. Dies kann auch anonym geschehen, wenn die Jugendlichen nicht zu sehr in Erscheinung treten wollen. Zum Beispiel:

Wenn ich etwas für die LGBT-Gemeinschaft ändern könnte, würde ich mich darauf konzentrieren, die jüngere Gemeinschaft über unsere Geschichte aufzuklären und darüber, was wir tun können, um



sicherzustellen, dass queere Menschen auf der ganzen Welt sicher und akzeptiert sind.

Was ich mir für die LGBTQ+-Gemeinschaft in der Schule wünschen würde, ist mehr Anerkennung und dass mehr Menschen herausgefordert und zurechtgewiesen werden, wenn sie verletzende Beleidigungen rufen

**Diskussionsaktivität:** Welche anderen Ereignisse/Bereiche der Vielfalt könnten Sie feiern und in den Mittelpunkt stellen?

- **Aufstellen von Grundregeln**

Eine gute Möglichkeit, mit einer Gruppe zu beginnen, ist die Aufstellung von Grundregeln, die auf die Gruppe zugeschnitten sind. Wenn alle Teilnehmer in der Lage sind, dazu beizutragen, werden sie sich sofort bestätigt fühlen und wissen, dass ihre Stimme gehört wurde.

**Gruppenaktivität:** Eine Person übernimmt die Rolle der Lehrkraft und moderiert ein Gespräch über Grundregeln:

- Was sind die Herausforderungen, auf die Sie bei der Umsetzung im Klassenzimmer stoßen könnten?
- Wie können wir diese Herausforderungen überwinden?

### **3. Ermutigung zur Offenheit**



Manchmal haben junge Menschen Angst, über Unterschiede zu sprechen. Sie wollen nicht mit anderen über ihre Kultur, ihre Rasse, ihre Sexualität und ihr Geschlecht sprechen, weil sie fürchten, das Falsche zu sagen und Anstoß zu erregen. Die Schaffung eines sicheren Umfelds, in dem die Schülerinnen und Schüler ohne Angst vor Verurteilung oder Schuldzuweisungen Fragen stellen können, ist ein wichtiger Bestandteil eines integrativen Klassenzimmers, in dem sich alle Lernenden entfalten können.

- Wie kann eine Lehrkraft diese Offenheit im Klassenzimmer vorleben?
- Was sind die effektivsten Methoden, um Offenheit in Diskussionen über Vielfalt zu fördern?

#### **4. Belohnungen und Sanktionen**

Wir müssen unsere jungen Menschen dazu erziehen, sich angemessen zu verhalten und andere mit Einfühlungsvermögen, Mitgefühl und Respekt zu behandeln. Ein klares System von Belohnungen und Sanktionen trägt dazu bei, das zu vermitteln, was wir sehen wollen, und hilft den Schülern, positive Entscheidungen in Bezug auf ihre Sprache, ihren Ton und ihre Interaktionen mit anderen zu treffen.

- Was sind Ihrer Meinung nach die wirksamsten Methoden, um junge Menschen zu belohnen, die sich für Vielfalt einsetzen?



- Was wären Ihrer Meinung nach angemessene Sanktionen für diejenigen, die es versäumen, integrativ zu sein?

- Gibt es einen Unterschied zwischen absichtlicher Intoleranz und mangelndem Verständnis?

### 5. Verbindungen schaffen

Diskriminierung jeglicher Art entsteht in der Regel aus Missverständnissen und Angst. Ein Klassenzimmer, in dem alle gleich und fair behandelt werden, ist ein idealer Ort, um Verständnis, Vertrauen und positive Beziehungen aufzubauen und zu entwickeln. Eine Möglichkeit, dies zu erreichen, besteht darin, sich auf die Gemeinsamkeiten zwischen jungen Menschen zu konzentrieren, anstatt ihre Unterschiede in den Vordergrund zu stellen. Wenn sie ein gemeinsames Ziel in der Klasse haben, wird dies zum wichtigsten verbindenden Faktor und kann dazu beitragen, starke Beziehungen zu festigen und jede Möglichkeit der Diskriminierung auszuschließen.

- Welche Arten von Aktivitäten können das Eis brechen und den Schülern helfen, zusammenzuarbeiten?
- Wie kann Musik Barrieren im Klassenzimmer abbauen und jungen Menschen helfen, sich zu vereinen?



<b>Bewertung Tätigkeit</b>	Schreiben Sie einen 5-Schritte-Leitfaden, um Ihr Klassenzimmer zu einem Ort zu machen, an dem Vielfalt zelebriert wird und an dem alle Schüler ihr Potenzial ausschöpfen können.
<b>Weiteres Material</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="https://planbee.com/blogs/news/how-to-create-an-inclusive-classroom-12-tips-for-teachers">https://planbee.com/blogs/news/how-to-create-an-inclusive-classroom-12-tips-for-teachers</a></li><li>• <a href="https://teaching.cornell.edu/teaching-resources/building-inclusive-classrooms">https://teaching.cornell.edu/teaching-resources/building-inclusive-classrooms</a></li><li>• <a href="https://www.cambridge.org/elt/blog/2017/11/15/create-inclusive-classroom-environment/">https://www.cambridge.org/elt/blog/2017/11/15/create-inclusive-classroom-environment/</a></li></ul>



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



---

*The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be re-sponsible for any use which may be made of the information contained therein.*

---